







kontrastisch ein für beide Teile nützlich und dauerndes Verhältnis mit der kapitalistischen Wirtschaft...

Der nationalsozialistische Staat oder wird unter neuen Umständen bilden, das auf irgendwelchen Umwegen die Volkswirtschaft der Sozialisten...

Wir haben den politischen Kampf schon einmal bestritten und sind im Verlauf der Auseinandersetzung und das nach einem langen Kampf...

Es fehlt ihnen die Idee

Diese Welt ist tot, und die Toten fallen endlich ruhig liegen. Denn man aber alle diese Erweichungen...

1. Wie diese Erweichungen sind nur einig im Nationalismus, d. h. sie leben im heutigen Staat den gemeinsamen Feind...

2. wo wieder Deutschland hinstromen zu können, wenn dieses Sammelgebiet wieder zu Einfließen und Bedeutung gelangen können?

Das Verwollte ist und bleibt die Bewegung, die die Nation zu einer

(Kampfgeliebter Weisheit) Die „Kriegsbaren“ sind eben jedenfalls über...

An die Reaktion

Die dritte Gruppe unserer Widerläufer ist auf sich nur pathologisch zu werten. Es sind Menschen, die nun einmal eingelebten haben...

Reinliche aber, traditionengebundene Gemeinlichen allmählich in Antipathie über...

Einheit zusammenfassen und ihr Wollen in einem einzigen Willen in Erscheinung treten läßt.

Welche Sicherheit und welche Ruhe befehrt unter heutiges Deutschland. Wollen wir uns bilden...

Und wir leben die Folgen. In einer Welt, die eigentlich im Überlebenskampf...

Es ist ein Triumph für die Weltkraft des nationalsozialistischen Regimes, das es ihm gelungen ist...

lacht den heutigen Eposst aufrecht zu erhalten. Und tatsächlich ist die Beteiligung Deutschlands am internationalen Handel...

Paris damit fast eine großartige territoriale Neuordnung unserer Inzucht hätte...

Inwiefern aber alle unsere Bemühungen nicht in der Lage waren, den einzelnen Menschen einen ausdauernden Verdienst zu geben...

Die Aufgaben der Zukunft

Wir werden wieder einen scharfen Angriff unternehmen auf die Zahl unserer Arbeitslosen...

Wir werden uns wieder bemühen, das Verhältnis zwischen Arbeit und Verdienst wieder zu den alten Verhältnissen zurückzuführen...

Wir werden aber vor allem die Bewegung als die Quelle unserer Kraft innerlich festigen und wir werden in ihrem Sinne fortfahren...

Alles das, was uns auf diesen Gebieten blüher schon gelungen ist, werden wir weiter zu verfestigen...

Die Rede Samuel Hoares

Das Echo in London und Paris

Eigene Drahtmeldung unserer Korrespondenten

Die erste Rede der Rede des englischen Außenministers war die, die er am 11. September hielt...

Das Echo in London und Paris. Die französische Regierung hat im Besonderen Zweifel ihres Sinnvermögens...

Das Echo in London und Paris. Die französische Regierung hat im Besonderen Zweifel ihres Sinnvermögens...

Das Echo in London und Paris. Die französische Regierung hat im Besonderen Zweifel ihres Sinnvermögens...

Das Echo in London und Paris. Die französische Regierung hat im Besonderen Zweifel ihres Sinnvermögens...

Das Echo in London und Paris. Die französische Regierung hat im Besonderen Zweifel ihres Sinnvermögens...

Das Echo in London und Paris. Die französische Regierung hat im Besonderen Zweifel ihres Sinnvermögens...

Das Echo in London und Paris. Die französische Regierung hat im Besonderen Zweifel ihres Sinnvermögens...

Sozialistischer Verstand, dessen Hauptanliegen die Freiheit der Nation ist...

Der jetzt viel lobt, was auch einmal über andere Male danach kommen wird...

Wir werden uns wieder bemühen, das Verhältnis zwischen Arbeit und Verdienst wieder zu den alten Verhältnissen zurückzuführen...

Wir werden aber vor allem die Bewegung als die Quelle unserer Kraft innerlich festigen...

Alles das, was uns auf diesen Gebieten blüher schon gelungen ist, werden wir weiter zu verfestigen...

Wir werden uns wieder bemühen, das Verhältnis zwischen Arbeit und Verdienst wieder zu den alten Verhältnissen zurückzuführen...

Wir werden aber vor allem die Bewegung als die Quelle unserer Kraft innerlich festigen...

Alles das, was uns auf diesen Gebieten blüher schon gelungen ist, werden wir weiter zu verfestigen...

Wir werden uns wieder bemühen, das Verhältnis zwischen Arbeit und Verdienst wieder zu den alten Verhältnissen zurückzuführen...

Wir werden aber vor allem die Bewegung als die Quelle unserer Kraft innerlich festigen...

Alles das, was uns auf diesen Gebieten blüher schon gelungen ist, werden wir weiter zu verfestigen...

Wir werden uns wieder bemühen, das Verhältnis zwischen Arbeit und Verdienst wieder zu den alten Verhältnissen zurückzuführen...

Wir werden aber vor allem die Bewegung als die Quelle unserer Kraft innerlich festigen...

Alles das, was uns auf diesen Gebieten blüher schon gelungen ist, werden wir weiter zu verfestigen...

Wir werden uns wieder bemühen, das Verhältnis zwischen Arbeit und Verdienst wieder zu den alten Verhältnissen zurückzuführen...

Wir werden aber vor allem die Bewegung als die Quelle unserer Kraft innerlich festigen...

Alles das, was uns auf diesen Gebieten blüher schon gelungen ist, werden wir weiter zu verfestigen...

Wir werden uns wieder bemühen, das Verhältnis zwischen Arbeit und Verdienst wieder zu den alten Verhältnissen zurückzuführen...

Was geleistet wurde

Wenn ich aus dem heutigen Anlauf vor Ihnen, meine Parteigenossen und Parteigenossinnen, und damit vor dem deutschen Volk, eine kurze Darstellung des vergangenen Jahres gebe...

1. Die nationalsozialistische Partei

Der letzte Parteitag fand noch unter dem Zeichen der Hebräermonarchie ein inneren Erbe der Bewegung...

2. Der Staat

Der Kampf, den die nationalsozialistische Bewegung seit dem Tage ihrer Neugründung auf ihre Fahne geschrieben hat...

3. Die deutsche Wirtschaft

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

4. Die deutsche Außenpolitik

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

5. Die deutsche Kultur

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Die deutsche Außenpolitik

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Die deutsche Kultur

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Die deutsche Wirtschaft

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Die deutsche Außenpolitik

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Die deutsche Kultur

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Die deutsche Wirtschaft

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Die deutsche Außenpolitik

Wir können heute darüber sprechen: Das Jahr 1934 brachte uns leider eine sehr schlechte Ernte...

Advertisement for 'Man lerne nie aus!' (Don't learn never!) featuring a table with statistics and a small illustration of a person.

Stadt-Zeitung

Halle, 12. September



Wie Mama lacht... Votakissen... Die Mama lacht meist beim Einkauf ihren...

Wenn wir zu Besuch in Stadt Friedhof... gehen, erharren wir vor Gefährdungen...

Wenn man bevor geht... wie die Affen lachen... zu einem Gedächtnis... über solche Affen...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Am Freitag... am Samstag... am Sonntag... am Montag... am Dienstag...

Aus hallischen Höfen



Blick in den Hof des Gasthofes „Grüne Tanne“ in der Mansfelder Straße

Alle Kriegerdenkmäler im neuen Schmuck

Seit kurzem hat die Städtische Friedhofverwaltung... alle Kriegerdenkmäler im neuen Schmuck...

Ausleselager im Arbeitsdienst

Nach einer Mitteilung des Arbeitsamtes... Ausleselager im Arbeitsdienst...

Der Trompetenkörper der Heeresmusikschule

Am heutigen Donnerstag, den 12. bis 13. Uhr... Der Trompetenkörper der Heeresmusikschule...

6 Kilometer hallische Nackedeis ...

Wir türmen sieben hallische Türme auf - Der Zug der Wasseratten... 6 Kilometer hallische Nackedeis ...

Die fünf Türme auf dem hallischen Marktplatz... Wir türmen sieben hallische Türme auf...

Wir türmen sieben hallische Türme auf... Der Zug der Wasseratten...

Wir türmen sieben hallische Türme auf... Der Zug der Wasseratten...

Wir türmen sieben hallische Türme auf... Der Zug der Wasseratten...

Wir türmen sieben hallische Türme auf... Der Zug der Wasseratten...

Der Führer spricht auf dem Reichsparteitag der Freiheit 1935

Das ganze deutsche Volk hört den Führer durch den Rundfunk!

Die Ammendorfer Brückenbauten

Hochofen über der Gerwische - Betonpfeiler wachsen empor

Die Arbeiten an den großen Ammendorfer Brückenbauten... Hochofen über der Gerwische - Betonpfeiler wachsen empor...

Der Heimatgau auf Reichsparteitag

Die Rette der geschmückten Sonderzüge - Der erste Bericht aus Nürnberg

Der Anmarsch

Der Anmarsch für Nürnberg vollzieht sich... Der Anmarsch...

Heute morgen verlassen die Politischen Leiter... Der Anmarsch...

Die Sonderzüge - wir hatten Gelegenheit... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Führer spricht auf dem Reichsparteitag der Freiheit 1935

Das ganze deutsche Volk hört den Führer durch den Rundfunk!

Die Ammendorfer Brückenbauten

Hochofen über der Gerwische - Betonpfeiler wachsen empor

Die Arbeiten an den großen Ammendorfer Brückenbauten... Hochofen über der Gerwische - Betonpfeiler wachsen empor...

Der Heimatgau auf Reichsparteitag

Die Rette der geschmückten Sonderzüge - Der erste Bericht aus Nürnberg

Der Anmarsch

Der Anmarsch für Nürnberg vollzieht sich... Der Anmarsch...

Heute morgen verlassen die Politischen Leiter... Der Anmarsch...

Die Sonderzüge - wir hatten Gelegenheit... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Der Gau Halle-Merseburg wird wie auf allen... Der Anmarsch...

Man wird auf feinsten „Reinfeinleinen“ das Essen dazwischen lassen.

Betreten mit dem Fuß, so lösen wir gefällige Gummier und Rippen: Das Besondere ist empfindlich, die Beine für die Weichheit... (Text continues with details of a shoe or textile product)

2200 hallische Kriegsoffiziere fahren nach Stolberg

Nachdem die Kriegsoffiziere im Juni das Sechshundertjahr der Stadt Stolberg gefeiert hatten, wird nun ein großer Teil von ihnen nach Stolberg für eine Dienstreise... (Text continues with details of the trip)

wahrscheinlich durch sein Erhalten erneut zu bemerken. Er richtete in fernem Bogen einen... (Text continues with details of the trip and local news)

Mitteldeutschland

Landpflegscheffern tagen

Wichtige Beratungen unter dem Vorsitz von... (Text continues with details of the meeting)

Von der Kreislandhandwerkerkammer Gangerhausen

Gangerhausen. Der Geschäftsführer der Kreislandhandwerkerkammer Gangerhausen... (Text continues with details of the association)

Todessturz im Schacht

Beroun (Kr. Gangerhausen). Beim Schichten... (Text continues with details of the accident)

Ein Dieb durchsucht die Wohnung

Mit derbstahl (Kr. Querfurt). Nach dem Diebstahl... (Text continues with details of the burglary)

Siedlung Obhlitzsch wächst

Seuna. Im Ortsteil Obhlitzsch ist seit... (Text continues with details of the settlement)

50 Jahre Evangelischer Bund

Vortragsabend im Park-Gemeindehaus... (Text continues with details of the anniversary event)

50prozentige Steigerung der Flugplatzzahl

Die Entzifferung des Luftverkehrs auf dem Flughafen Halle-Weißhof... (Text continues with details of the flight statistics)

Verkehrsunfälle

Gestern früh gegen 7.30 Uhr riefen an der... (Text continues with details of the traffic accident)

Ausflug des Pfarrer-Vereins

Der hallische Pfarrerverein unternahm am Sonntag... (Text continues with details of the excursion)

Steuerermäßigung

Die Finanzämter Halle (Saale)-Stadt und Saalfeld... (Text continues with details of the tax relief)

Wichtiger als 16 Pfennig für das Glas Wein

Die Wirtschaftsprüfungswirtschaft und Steuerberatung... (Text continues with details of the wine industry)

Die „Drei Niveaus“ freuen sich

Die drei Niveaus sind noch in frischer Erinnerung... (Text continues with details of the 'Three Levels')

Köhlewinterung

dem warmen Hauchschub von Spezialgeschicht... (Text continues with details of the coal wintering)

Spaziergang nach Poserna

Von Hans Bauer. Sie sollten bringen sich, also auf halber Strecke... (Text continues with a travelogue about Poserna)

dem die Erinnerung, das kein Großvater im Garten

auf ein allerdings heute auch nicht mehr vorhandenes... (Text continues with a personal anecdote)

freudlich. Der Fremde blüht in ihre Gesichter, und es

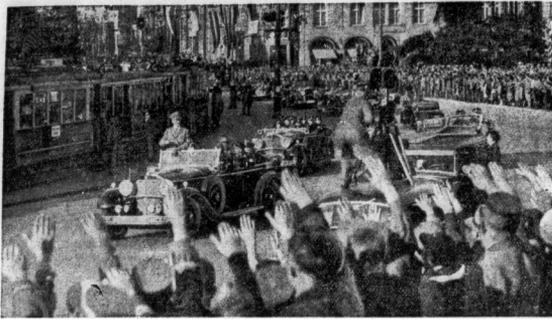
ist ihm, als müsse er argwöhnen, das noch in manchem... (Text continues with a personal anecdote)

Drilling die Zusammenhänge beherrschte. Meist

Arbeitsgebiet mit Volk und Staat und den großen... (Text continues with a personal anecdote)



# Bilder vom Nürnberger Parteitag



Oben: Die Ankunft des Führers in der festlich geschmückten alten Reichsstadt (Scherl-Bild, K.) — Der Empfangsabend der Stadt Nürnberg für die Teilnehmer am Reichsparteitag im Rathaus der Stadt, bei welcher Gelegenheit Oberbürgermeister Liebel dem Führer als Geschenk der alten Reichsstadt eine Nachbildung des deutschen Reichsschwertes überreichte, das in früheren Jahrhunderten von Nürnberg aufbewahrt worden war. In der ersten Reihe von links nach rechts: Gauleiter Streicher, der Führer, Stellvertreter Rudolf Heß mit dem Reichsschwert und Oberbürgermeister Liebel. Eine Reihe zurück die Mitglieder der Reichsregierung, von links nach rechts der Reichsminister Kerrl, Goebbels, Frick und Frank, links dahinter Reichskriegsminister v. Blomberg und Reichsstattthalter Ritter v. Epp (Heinr. Hoffmann, K.) — Unten: Vor dem „Deutschen Hause“ in Nürnberg, wo der Führer Wohnung genommen hat (Scherl-Bild, K.) — Arbeitsdienst auf dem Parteitag; dahinter die Zelte der Wehrmacht (Photo: New York Times, Berlin) — Reichsjugendführer Baldur v. Schirach bei den 1500 Teilnehmern des Adolf-Hitler-Marsches der HJ. In echter Kameradschaft ließ er sich auch hier einen „Schlag“ aus der Gulaschkanone verabreichen (Scherl-Bild, K.)

## Die Kulturarbeit der Partei

### Preise für Kunst und Wissenschaft — Erste Preisträger Hanns Johst und Hans Günther

Nürnberg, 12. September.

Der Beauftragte des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP, Alfred Rosenberg, eröffnete gestern abend die Kulturarbeit des Reichsparteitages der NSDAP. Dieser ging ein Leben im Einklang mit der geschichtlichen Bedeutung der durch den Nationalsozialismus gegebenen geistigen Umwälzung ein.

Nicht die deutsche Rassenkunde gefährdet die Freiheit der Wissenschaft, sondern die ihr feindselige Welt mit der Freiheit der deutschen Forschung nicht zulassen.

Wir sind der tiefen Überzeugung, daß die Hoffen-funde die Grundlage bilden wird für ein kommenden tieferes Selbstbewußtwerden der einzelnen Völker über die entscheidenden Antee ihres Daseins, über die Eigenart der Seele der Nationen und über das, was wirklich Lebensnotwendigkeit für ihre Kultur bedeutet. Darüber hinaus wird diese Selbstkenntnis auch die Rührung von der Eigenart anderer Völker fördern und jeden schöpferischen Eigenwitz zu ehren wissen.

Die nationalsozialistische Rassenkunde hat also nicht die Freiheit der Forschung unterdrückt, sondern hat erneut gegen einen angestrebten Maß von gefährlichen Vorurteilen und Unbilligkeiten dem Grund einer neuen freien Forschung Bahn gebrochen und in hohem Maße den Weg einer neuen Erkenntnis auch der antiken Kultur und der Spannungen innerhalb des Antikes der abend-ländischen Welt geschaffen.

Weder die Forschung noch die Kunsthaltung kann von irgendeiner Seite, weder von Staat noch von der Partei, bestraft werden, keine politische Gruppe und kein kultureller Verband vermögen zu schaffen, wohl aber können alle verantwortlichen Stellen die Pflicht zur Pflege übernehmen. Um dieser Aufgabe nach antiken höchsten Ansätzen zu verfahren, stiftet die nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei mit dem heutigen Tage einen Preis für Kunst und Wissenschaft. Die vom Führer unterschriebene Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Stiftung „Kunst des Preises der NSDAP für Kunst und Wissenschaft“.  
Der Führer stiftet einen Preis der NSDAP

für Kunst und Wissenschaft“ in der Form eines Stipendiums. Das Stipendium wird den Künstler und Forschern, die Wesentliches zur Ausgestaltung der nationalsozialistischen Weltanschauung beigetragen haben und aus deren Wirken eine solche Leistung für die Zukunft zu erwarten ist, verliehen. Die Träger des „Preises der NSDAP für Kunst und Wissenschaft“ werden dem Führer von seinem Beauftragten für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der Bewegung vorgelegt und vom Führer bestimmt. Der Beauftragte des Führers ernannt einen Kuratorium, um mit seiner Hilfe alle schöpferischen Kräfte auf den Gebieten der Kunst und Wissenschaft zu überprüfen und auszuwählen. Die Preisverteilung erfolgt durch den Beauftragten des Führers auf der Kulturarbeit der NSDAP. Die Höhe des Stipendiums beträgt zunächst 20.000 RM und kann ein Künstler oder Forscher über-nehmen oder auf mehrere Preisträger verteilt werden.

It in einem Jahr kein des Preises Würdiger gefunden worden, so unterbleibt die Auszeichnung einer Urkunde und die Auszahlung des Stipendiums. Die Summe von 20.000 RM geht dann für die nächste Verteilung zwecks beliebiger Verwendung im Sinne einer Stiftungsurkunde zur Verfügung. Für be-sondere Leistungen behält sich der Führer eine Er-höhung der Unterstützung vor. Die Höhe und die Form der Auszahlung der Urkunde des Stipendiums liegt im Ermessen des Beauftragten des Führers.

Bei der Verteilung des „Preises der NSDAP für Kunst und Wissenschaft“ soll aber nicht das Sonderrecht auf der geistlichen Interferenz liegen, sondern die im Namen des Führers ausge-sprochenen Ehrena der Künstler und Forscher durch die Auszahlung der Urkunde soll Ansporn sein für alle schöpferischen Kräfte, ihre ganze Ge-haltungskraft für die Forderung der geistigen und weltlichen Grundlagen der nationalsozialistischen Bewegung einzusetzen.

Nürnberg, am 11. September 1935.“

Während dem Führer der Preis verliehen wird, wird der NSDAP 10.000 RM für die Förderung in nationalsozialistischer Weltanschauung wirkender führender Künstler und Forscher.

Wir sind froh, am heutigen Tage zum ersten Male die Verteilung dieses Preises vornehmen zu können.

und wollen damit einen Dichter und einen For-scher auszeichnen.  
Den Preis für Kunst erteilt die NSDAP dem Dichter

**Hanns Johst,**  
Präsident der deutschen Dichtersakademie. Inmitten eines furchtbaren weltanschaulichen und politischen Zusammenbruchs hat der Dichter Hanns Johst in seinen „Holocausten“ sich bereits seitlich aus einem Jähling eingeleitet für eine deutsche Wieder-geburts. Er hat in späterer Zeit durch seine Werke diesem Streben weiteren Ausdruck verliehen, hat in seinen „Propheten“, in seinem „Thomas Pain“, Ge-halten großer Revolutionen geschildert und schließlich in seinem „Schlageter“ eine Weltanschauung des Nationalsozialismus und dem ganzen deutschen Volk für immer als leuchtendes Beispiel vorzuführen wird.

Den Preis für Wissenschaft erteilt die NSDAP in diesem Jahre

**Prof. Dr. Hans F. A. Günther.**  
Das Wissen der NSDAP hat sich von ihren ersten Tagen an aus den Erkenntnissen der Hoffen-funde und des Schutzes des geliebten deutschen Volkes aufgebaut. In diesem Kampf hat der Forscher Dr. Hans Günther Aufsehen erregt für die Teilnahme dieser Hoffen-funde und der Ausbildung des höchsten Charakters unserer Volksgenossen. In Anerkennung dieser für Deutschland und die nationalsozialistische Weltanschauung geleisteten Arbeit überreicht die NSDAP Prof. Dr. F. A. Günther die Ehrenurkunde.

Wir hoffen, daß diese vom Führer hiermit wolle-gene Ehrung für alle jene Verwirklichung und An-erkennung bedeutet, die auf dem gesamten Gebiet deutscher Kultur schöpferisch tätig sind. Wir sind der festen Überzeugung, daß die Überwindung der politischen Weltanschauung des 19. Jahrhunderts zugleich die Stunde der Erneuerung der deutschen Kultur be-deutet und die Einheit von Kunst, Forschung, Welt-anschauung und Staat herbeiführen wird, um das eigene Deutsche Reich für alle Zeiten zu sichern.

Um nichts zu überleben und um alle sich regenden schöpferischen Kräfte aufzuspüren zu können, wird beim Beauftragten des Führers ein

**Kunstinstitut**

gegründet, der mit Hilfe aller in Frage kommender Verbände und in engstem Einvernehmen mit den höchsten Stellen eine Auswahl der Leistungen auf künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiet durchführt. Nach dem Willen des Führers sollen die Leistungen der Reichsparteitage der NSDAP die höchste Auszeichnung und die höchste Förderung unteres Volkes um eine neue Weltanschauung be-deuten. Große Werke der Kunst und Dichtung sollen über ihre Uraufführung erleben, welche vor aller

Welt als schöpferische Leistungen ihre Würdigung erfahren. Die Vorbereitung auf dieser Auszeichnung ist unter aller Wahrung. Und wenn einmal die Zeit gekommen ist hier in Nürnberg erhebt sich ein Denkmal, das die Verdienste eines großen Mannes darstellt: Der Schöpfer der neuen Weltanschauung des deutschen Volkes.

### Sir Samuel Hoare über die Kolonialfrage

Drabing unseres Korrespondenten  
a London, 12. September  
In seiner gestrigen Rede hat Sir Samuel Hoare sich über eine mögliche Neuverteilung der kolonialen Rohstoffmaterialien geäußert. Diese Ausführungen haben in London ganz besonderes Interesse erregt. Sir Samuel Hoare's geistige Errungenschaften gehen in etwas über seine bisherigen ganz vagen Andeutungen hinaus und sind nicht immerhin zu dem konkreten Vorschlag einer demnach zu beginnenden Unterhandlung zwischen dem Reich und dem britischen Reich, das Sir Samuel Hoare's Vorschlag immer noch rechtlich unbestimmt sind.

Bevorzugt haben die englischen Erwartungen vor allem die Neuverteilung der Kolonialmandate wie überhaupt die ganze Rohstofffrage öffentlich bekannt gemacht. Nach einigen Tagen hat die Regierung die für nachstehende „Times“ sich bereit erklärt, diesem Problem ihre Aufmerksamkeit zu widmen, und heute ist der Grundgedanke der englischen Ausführungen Hoare's bekannt geworden. Allgemein bekannt geworden, hat eine neue, nicht weniger Verlust der englischen Regierung, Friedensproblem durch die Weltanschauung der Spannungen zu dienen. Es ist jedoch nicht zu erwarten, daß Sir Samuel Hoare's Vorschlag, die Unterhandlungskommission kommt, und noch nicht wird es danach, ob diese Kommission für Unter-handlung.

Die NSDAP „Kraft durch Freude“ hat am 20. September einen großen Tag. Auf der Höhe von Seebad werden sämtliche Urlaubersammler aufkommen, viele Arbeiter von Danzberg, die von Bremen fahren dorthin und bringen außerdem Arbeitsfrontkameraden zu dem 20. September der deutschen Kriegsarbeit. Im ganzen sind es neun Arbeits-Campes, die den desialen Arbeitsmannern der deutschen Kriegsarbeit wohnen werden.

## Keine Werbebeschränkungen

### Immer noch unzulässige Beschränkungen der Werbefreiheit

Der Werbegerat der deutschen Wirtschaft hat wiederholt alle verbandsmäßigen Befugnisse der Werbefreiheit Stellung genommen und in zahlreichen Fällen wirtschaftliche und andere Interessenvertretungen zur Einhaltung ihrer Werbebeschränkungen veranlaßt. Inzwischen sind wieder einzelne Organisationen aus dem verschiedenen Gründen für sich in Anspruch nehmen zu müssen, in die ihnen ihrer Mitglieder einzureichen.

Man weiß auf die Notwendigkeit hin, den „unabhängigen Wettbewerb“ unter den Wirtschaftsmitteln, insbesondere den kleinen Gewerbetreibenden vor dem Wettbewerb des großen, der „Solventfortschrittens“ mit wirtschaftlichen Maßnahmen zu bekämpfen. Man hält sich für berechtigt, die Mitglieder vor Werbung in unangenehmen Druckverhältnissen zurückhalten oder durch ein völliges Anzeigenverbot vor dem Verkauf bestimmter Anzeigenverbot zu bewahren. Manche wollen sogar ihren Mitgliedern die Werbung überhaupt abnehmen zu müssen und die Werbung durch Gemeinwohlüberlegung erziehen lassen. Nicht selten trifft man auch das Verbot, die gesamte Anzeigenwerbung zu übernehmen und darüber zu urteilen, ob sie den Interessen eines einzelnen Kaufmanns entspricht. Die Gründe sind meist nicht so einfach.

Der Werbegerat hat sich durch diese Beschränkungen für nicht gerechtfertigt angesehen und dabei auf folgendes hingewiesen:

Es ist richtig, daß der nationalsozialistische Staat in weitestgehend freier Werbung nicht billigt. Eine solche hat sich in den Grenzen zu halten, die die Verantwortung gegenüber dem Volksgenossen hat. Diese Grenzen sind jedoch gesetzlich festgelegt. Durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, die Richtlinien des Werbegerates, das Gesetz und das Abnahmengesetz, die Verordnung über Wettbewerb und andere Vorschriften ist der Staat, innerhalb dessen sich der Wettbewerb bewegt, nicht aus der Werbung zurückzuführen. Wenn der Werbegerat eine Werbemaßnahme nicht verbieten hat, werden dafür wohlige Gründe nachgedacht werden sein, die der gewerblichen Stelle aus überlassen werden können. Es ist zu einer Zerstückelung des Wettbewerbs nicht zu kommen, wenn Organisationen und Verbände von sich aus und voneinander abweichend Werbung und Werbung regeln.

Der Wettbewerb und Werbegerat muß in einem einheitlichen Wettbewerbsgebiet einheitlich sein. Die Wettbewerbsbedingungen müssen überall gleich sein.

Bei diesen allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten, die allen anderen vorzuziehen sind, die Verletzung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Werbefreiheit — auch wenn sie nur bestimmte Unternehmungskategorien betreffen, schließlich und daher zu mißbilligen. Die gesetzlichen Vorschriften genügen durchaus, um Auswüchsen in der Werbung zu begegnen.

Abgesehen davon, daß derartige grundsätzliche Ermäßigungen gegen die verbandsmäßige Befugnis der Werbefreiheit sprechen, können auch die Gründe in einzelnen meist nicht als rechtmäßig anerkannt werden. Die Notwendigkeit eines Schutzes der Mitglieder vor unzulässiger Werbung und vor unangelegenen Werbeträgern ist insbesondere kein Grund, um die Werbung allgemein oder in einzelnen Druckdrücken zu verbieten. Jeder muß auf eigene Gefahr handeln und daher auch diejenige Werbung treiben dürfen, die ihm gut scheint. Sind bestimmte Werbeträger völlig unangelegentlich, so wird sich kein vernünftiger Werbeträger ihrer bedienen. Es besteht kein Anlaß, ihn zu zwingen, nutzlose Werbung zu unterlassen. Die Entscheidung darüber, ob eine Werbung Erfolg verspricht, wird überdies immer nur der einzelne Werbeträger treffen können. Ebenenmäßig wie der Schutz vor wertlosen Werbeträgern ist der Schutz vor andringlichen Werbungen ein Grund, der eine so weitreichende Maßnahme wie ein Anzeigenverbot rechtfertigen kann. Im allgemeinen wird der Schutz eines Anzeigenwerbers nicht als Befähigung empfunden werden. Es mag sein, daß ein und wieder sich Mißstände aus wiederholten Vorwürfen oder durch die Werbung heraus ergeben. Ein solches Verhalten, die dem Werbegerat und den berufständlichen Organisationen zur Verfügung stehenden Mittel reichen oder durch ihn, um solche unzulässigen Werbungen zu begegnen.

Ein schwerwiegender Irrtum liegt in der Auffassung, die Einzelwerbung führe durch Gemeinwohlüberlegung zu einer Beschränkung.

Wenn der Werbegerat der Gemeinwohlüberlegung sein besonderes Augenmerk zugewendet hat, ist in jeder Beziehung förderlich, weil er damit keine Beschränkung in der Einzelwerbung in den Vordergrund treten lassen. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Die Gemeinwohlüberlegung soll die Einzelwerbung sein, auf der die Einzelwerbung sich aufbauen muß. Gemeinwohlüberlegung ohne anschließende Einzelwerbung ist wertlos. Alle Werbebeschränkungen, die mit dem Gemeinwohl verbunden oder angeordnet werden, daß die Werbung vom Verband als Gemeinwohlüberlegung durchgeführt werden, müssen daher entschieden mißbilligt werden.

Rechtlich ist, daß es im allgemeinen keine Unterbeschränkung der Werbemaßnahmen zulässig ist, wenn es die Bestimmungen, angeordnet oder vereinbart werden. Mit Unrecht legen oft die Verbände das Vorliegen einer Werbebeschränkung, wenn sie sich darauf berufen, daß eine derartige Werbebeschränkung auf einseitigem Beschluß beruhe. Jede Maßnahme, die die Werbemaßnahmen irgendeiner behindert, wird vom Werbegerat als unermessliche Werbebeschränkung angesehen.

Die Firmen sollen von einem Konsortium befreit werden, das den Preisbestand und der Werberhandelsgeheimnisse, auf part übernommen werden mit der Verpflichtung, den Restbestand des Wines im Verhältnis von 10 zu 100 Prozent mit laufender Zahlung anzunehmen. Die Kapitalerhöhung ist im Hinblick auf die erwarteten Aufwände notwendig geworden und außerdem besteht, um das Aktienkapital in ein richtiges Verhältnis zu der bestehenden Kapitalanlage zu bringen. Die Gesellschaft ist mit dem Reichsministerium in Verbindung getreten, und die Genehmigung zur Erhöhung des Aktienkapitals ist ihr unter der Bedingung in Aussicht gestellt worden, daß ein gewisser Betrag für die Reduktion der Gesellschaft für die Bildung eines Anleihenfonds der Deutschen Wirtschaft zu verwenden ist, die für die Gemeinwohlüberlegung des Anleihenfondes bestehen wird.

Die Waggonfabrik AG, Heidenau, die vor kurzem die Aktienmehrheit der Mitteldeutschen Waggonfabrik AG erworben hat, nimmt eine Erhöhung ihres Grundkapitals von 3.685.000 RM auf 6.000.000 RM vor.

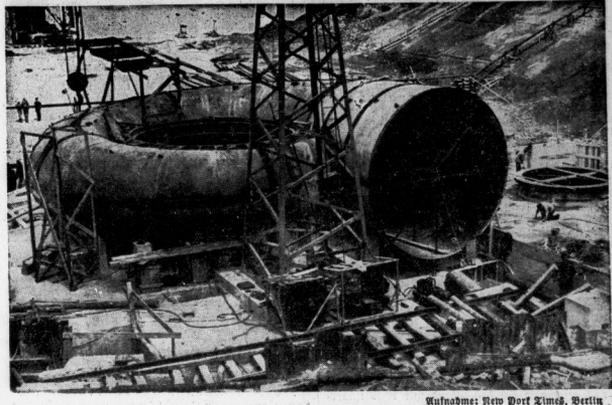
Wirtschaftliche Notlage in der Textilindustrie. Im Jahre 1934 hatten die Textil- und Bekleidungsindustrie einen beträchtlichen Aufschwung erlebt. Die Textilindustrie hat die Produktionsabnahme um 3 Proz. wieder auf. Auch für das laufende Jahr glaubt der Vorstand ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen zu können.

Rechtliche Befreiung im Anleihenfonds. Die in der Mitteldeutschen Textilindustrie des Reichs- und Reichsindustriellen Anleihenfonds mitgeteilt wurde, ist die Befreiung im Anleihenfonds im Juli und August weiter vermindert worden. Die Befreiung der Anleihenfonds im Juli und August betrug 21 bis 22 Prozent im Monat zu liefern, ist im August erfüllt worden.

Landwirtschaftliche Maschinen für Zielder. Für die erstmalige Ausstattung neuer Bauernhöfen mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten sind jetzt neue Grundbesitze angekauft worden.

## Konkurs der Zerbster Straßenbahn

Ueber das Vermögen der Zerbster Straßenbahnbetriebs- und Verkehrsgesellschaft wurde Konkurs eröffnet. Der Betrieb der Straßenbahn erlitt jedoch keinerlei Minderung.



Deutsche Qualitätsarbeit: Riesige Turbinenanlage für ein mächtiges Kraftwerk

## Arbeitsteilung

### Aufgaben der Agrarpolitik

Die moderne Volkswirtschaft ist arbeitsteilig aufgebaut. Die nationale Gesamtproduktion hat sich in viele Einzelprozesse spezifiziert, die von verschiedenen Gewerben ausgeführt werden. Das Neue und Fortschrittliche an der kapitalistischen Betriebsweise war, daß man die Gewerbe auf einen größeren Raum, über den nationalen Wirtschaftsraum hin verteilte. Vorher waren nur über eine Randstadt hin oder über ein Territorium hin die Gewerbe in einer bestimmten, sich ergänzenden Kombination aufeinander geordnet, so daß Landwirtschaft, Handwerk und Manufaktur dieses engeren Bezirkes einen geschlossenen Wirtschaftskreis bildeten.

So wurden alle Erzeugnisse nach dem Prinzip umgelagert, daß der günstigste Standort innerwärts des größeren, nationalen Raumes ausgewählt wurde. Hochfrequente, billige Arbeitskräfte und vorteilhafte Transportwege mußten in günstiger Verbindung vorhanden sein als an der alten Erzeugungstätte. So wurden z. B. Metallarbeiten aus den deutschen Mittelgebirgen mit Rücksicht auf Wassertransport und Kohlennähe in der Mitte des letzten Jahrhunderts an den Rhein verlegt. Diese Umlagerungsprozesse folgten dem Gesetz der Rentabilität. Der Erfolg blieb nicht aus. Die Produktion vergrößerte sich und ließ sich mengenmäßig erhöhen, wie man es kaum für möglich gehalten hätte. Infolgedessen ergab die Menschen ein Gefühl des unendlichen Fortschrittes in der Steigerung der Produktion und also auch der Gewinne. Daher meinte man, der Vorrang der Verlegung der Erzeugung nach den günstigsten Standorten fruchtete nicht an den nationalen Grenzen halt zu machen; nein, es müßte vielmehr die ganze Welt zu einer arbeitsteilig aufgeteilten Weltfläche eingerichtet werden. England ging mit solchen Meinungen und auch mit der Praxis voran; Deutschland folgte dieser lockenden Einladung. Der gewonnenen Lebensjahre freigegeben ihm die Bahn für eine Weltmarktschließung frei zu machen.

Die industriellen Investitionen waren den Unternehmern und den Aktionären riesige Profite in den Schoß, denen gegenüber das Verhältnis von Aufwand und Gewinn in der landwirtschaftlichen Arbeit außerordentlich geringe erzielte. Konnte es für das Volk noch lohnend sein, keine Arbeitskraft der Verbauung des Bodens zu widmen, wenn andererseits die Erzeugung des nationalen Wohlstandes verbracht? Die Weltmarktschließung, der man zujubelte, hatte unmerklich zur Voraussetzung eine hohe Bevölkerungszahl. Die Forderung für diese wachsende Bevölkerung lagen sich nur durch eine möglichst reichliche Industrialisierung des Reiches erreichen zu lassen. Je billiger die industrielle Arbeitskraft sich stellte, in um so größerer Menge sollten man sie einsetzen zu können. Die „Wohlfahrt“ der „Waren Arbeitskraft“ wiederum war abhängig von der Wohlfahrt der Lebensmittel. Was konnte daher dem Wohlstande dienlicher sein, als die Lebensmittel dorthin zu beziehen, wo sie am billigsten zu haben waren?

In der Verlagerung so lockender Ziele mußte die einseitige deutsche Landwirtschaft wie ein Hemmnis erscheinen; denn ihre Preise lagen ja über den

Preisen, zu denen überseesches Getreide zu haben war. Es wurden während der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts zum ersten Male umfangreiche Böden in großer noch ungenutzten, überseeschen Ländern in Angriff genommen. Dort konnte auf extensive Weise, ohne viel Aufwand von Maschinen und Düngung und menschlicher Arbeit gemäht werden. Zudem waren die Arbeitskräfte so billig, wie sie in Deutschland niemals zu erreichen waren. Hier schienen die natürlichen Standort für die Großproduktion von Getreide zu liegen. In Deutschland dagegen betrafte man die Landwirtschaft immer mehr als einen Überlebenszweig, den man aus Sicht noch am Leben erhalten muß. Am besten wäre es, die deutsche Arbeiterschaft vollkommen mit Lebensmitteln aus den außerdeutschen Gebieten zu versorgen. Die Verbilligung der Lebensmittel würde die Verbilligung der industriellen Produktionskosten beschleunigen; die Senkung der industriellen Kosten würde die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem Weltmarkt, die ihrerseits wieder zur Produktionssteigerung und zur vermehrten Beschäftigung geführt hätte. In solchen Überlegungen erwogte man sich. Bismarck widerlegte sich jedoch die Forderungen; aber sein Nachfolger Caprivi begann mit einer Bauernpolitik, die die geforderte Preisgabe der Landwirtschaft und des Bauerntums einleitete.

Die Folgen dieser Politik sind in unzähliger Erinnerung. Die Verbilligung Deutschlands in die Weltwirtschaft leide es den Krisen der Weltwirtschaft schonungslos aus. Die Aufgabe der Landwirtschaft bedeutete eine Vernichtung der industriellen Konkurrenz. Der innere Markt, den man beherrschte konnte, wurde abgegeben zugunsten eines Weltmarktes. Dieser Weltmarkt aber funktionierte nur kurze Zeit. Während des Krieges gingen viele Länder denselben Weg, wie ihn Deutschland gegangen war; sie entwickelten sich von Agrarländern zu Industriestädtern und modifizierten sich von europäischer Einfluß unabhängig. Zudem schlossen sich die durch den Friedensvertrag neu geschaffenen Staaten wirtschaftlich voneinander ab. Die Weltwirtschaft entwickelte sich zur Nationalwirtschaft zurück. Der Weltmarkt zerfiel in eine Reihe von nationalen Märkten, die unter nationalem Kommando standen, die also überhaupt nicht in eine Abrechnung hineinzufußeln waren. Die zerstörte Landwirtschaft bewirkte also eine zerstörte Industrie. Der Bauer war ohne Geld, der Arbeiter ohne Brot.

Wäre in dieser Lage nicht die Bauernpolitik des neuen Deutschland noch in letzter Minute eingegriffen, so wäre der Zusammenbruch Deutschlands nicht aufzuhalten gewesen. Das durch industriellen Zusammenbruch bankrott geangene Reich hätte seinen Schmelzofen und sein Gramm fest einstellen können, um das Volk zu ernähren. Die Arbeit und der Hunger waren die Mittel, die hier angelegt wurden, um zunächst einmal den Bauernhand in die Lage zu setzen, seine Erzeugung aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus sollte der Bauernhand wieder so erkräften, daß von ihm die Gründung der deutschen Gesamtwirtschaft ausgehen konnte. Nur eine Wirtschaft, in der Gewerbe und Landwirtschaft sich innvoll ergänzen, kann auf Dauer bestehen. Der deutsche Bauer und der deutsche Arbeiter wissen darum, daß sie aufeinander angewiesen sind im Kampf um die Erhaltung Deutschlands. H. Fackelmann.

## Leichter Gang

mit Nachrichten und Gummistreifen von 60 mm bis 120 mm

# Ein freier Sarggewerbe sind die



## Hallische Nachrichten

die große Mittags-Zeitung  
das beliebte Familienblatt







# GRANIT

ROMAN VON O. HAWRANEK

Das Joholwerk lag an der Bahnhalle. Auf seinem Arm hingen die Gebilde und Gesteine, die dem Aufschlagsgeräusch zugehörig waren, dessen die ganze Länge der Sägearme betrieblige Maschinen über sich durch die Werkzeuge und verarbeiteten die Gebilde miteinander. An den Schienen waren rechts und links Granitmaterial geschleppt. Zwischen dem hellen dichten Nebel ruhte der dunkle glänzende Granit in vielerlei Formen und Größen. Der Nebel aber lag ein wenig tiefer. Hier standen halberhobene Steinhaufen und warteten geduldig auf die nächsten Schritte. Eine alte grüne Grabstele, die hier vergessen, an einer Wand. Der weiche, hier die hierhergekommen war, denn deutlich stand darauf die Jahreszahl 1700 an. In den und der farge Bestand:

„Denn rot — morgen tot,  
Denn mit — morgen bit?“

Michael Johold fand einen Augenblick davor und schaute. Schon als Junge hatte er die Worte entziffert, aber da waren es eben nur Worte, und das „morgen bit“ bedeutete keine Wohnung. Nun ging er schon seit vielen Jahren hier vorbei, wenn er

(Stadtredn verboten)

mit sich und den irdischen Dingen nicht recht im Reinen war oder wenn Sorgen ihn bedrückten. Dann verloren sie viel von ihrer Schwere; ja, oft kam es sogar zu der Erkenntnis ihrer Nichtigkeit. Schließlich lag die Erde unter ihm, und so schienen und so zogen ...

Michael Johold schritt über den Werkhof und dann: Diese Generation glaubt, es am schwersten zu haben und besonders mit Sorgen beladen zu sein. Dabei hatten es die Väter leichter und nicht leicht gebat.

Ein knapp hundert Jahren hat die Welt im großen und kleinen taunselhaft ihr Gesicht gewandelt; die Dampfkraft und Elektrizität haben eine Umwälzung an allen Stellen. Michael sah sich noch der Zeiten, da die Granitwerke mit Handkraft und Muskelkraft bedient wurden. Und wenn auch der Dampftrieb die Erde flächendeckend ruhen noch wohlvertraut in einem Schuppen. Vielleicht kommt man sie einmal brauchen? Man soll nichts vergessen, höchstens abfragen ...

Nun aber verdrängte er die Gedanken und begann seinen Rundgang.

In der Verordnungsstelle fand sich schon die

ersten Teile des Auftrags, der zur Zeit das Werk befristete. Es handelte sich um ein Familiengrabmal aus poliertem Granit mit Säulen, Pilastern, Verkleidungen, Balustraden und Treppen. Ein reicher Holländer sollte als erster unter dieser Pracht ruhen; seine Nachfahren wollten sich dafür dankbar erweisen, daß er ihnen Wasser und Bestattung hinterließ, die sie in Generationen auch bei etwaigen Ungelegenheiten nicht verumkommen.

Solche Auslandsarbeiten waren in den verunkeltem Jahre nicht selten gewesen. Jetzt freilich waren sie nicht mehr häufig, und es war auch kein Wunder, daß die Gesellschaft, August Feininger voran, verdrängt war, weil dieser Auftrag aus Konkurrenz ging ...

Michael Johold hatte es eifrig. Das Gespenst des Projektes stieg mit jedem neuen Tag heran. Wenn auch Wasser und Lohn eine innere Umwälzung vorkommen zu verbergen suchten, so waren doch beide schnelle Hilfe auf die Vordere, indem einem Bosen mitreißend entgegen. Wieder ein Tag gewonnen! Jede jeder für sich ...

Michael sah schnell noch in die Schleiferei.

Ja, das war, der Meister, rührte an der Kasse und frisch sich den hängenden grauen Schmirgel mit den Handflächen. Ein treuer Mann, der Baritel, der keine Sachen gleichen Minderheits gepat hatte, als Ludwig Johold die Gesellschaft verließ. Was zur Eröffnung der neuen Schleiferei hatte er an der Trennung gekannt und seinen Weiterleben verlangt. Mit Michael Johold hand er auf du und du.

„A — wie heißt's, Jakob?“

„Als im Hof, Michael! Und wie ist's mit meiner Schleiferei?“

„Der Ludwig ist beim Zimmer 'nlesen. Aber der

kann nig tun. Er hat sich von Anfang an drängen gelassen. Kann mer ja verheiß ...“

„Auf der Welt ging ich — wenn ich der Teufel wär!“

„Ja, halt' ihn, den verdammten Scheißer! Im Bruch schämt sich der Granit, daß ein solcher in unserer Kunst lehrte, ja, schon den Herrn spielen kann ...“

„Es folgte ein erdberühmtes Gemurmel.“

„Wenn alles nicht hilft, müssen wir halt doch Kapitalistischer spielen, Jakob ...“

„Eine Schwärz' wär's! Wir mit unsern grauen Haaren! Wie ist's denn mit dem Advokaten? Kann der sich helfen?“

„Er tut sich richtig um. Gekern hat er bei der Verzinsung gemacht. Das geht alles nicht so schnell.“

In der Hauszeit des Geschäftsjahres kam Ludwig Johold dem Vater schon entgegen. Sein sonst so frisches Gesicht hatte seinen Schein. „Da — jetzt bist's eingeschlagen!“

„Er reichte dem Vater ein entziffertes Schriftstück. Es war die Einkommensteuererklärung.“

„Denn wir ins Kontor!“

Michael Johold besah seine Miene, aber er sagte sich immer in seinen Sessel. Er las Wort für Wort und fälschte seine dumpe Tat nieder. „So? Einpausen können f uns also and? Halt? Ich mein', da hätten f auch gleich hinterfragen können. Gefährlich ...“

„Ludwig Johold kannte seinen Vater genau, um nicht zu lächeln, daß er bis ins Innerste getroffen war. „Aber get, Vater — so darfst du das nicht

**Die neue Schuhmode für den Herbst**

**Friedrich Oehlschläger** Leipzig, Str. 3

Schwarz Lack und Wildleder. Besonders preiswert!

Blau, braun und schwarz Velour-Leder!

Aperte Neuheit in schwarz Samtkabli!

Die Modelfarbe für den Herbst Dunkelblau Samtkabli!

Moderner Trauerschuh in den Modelfarben, blau und grau!

6<sup>90</sup> 7<sup>90</sup> 8<sup>90</sup> 10<sup>90</sup> 8<sup>90</sup>

**Offene Stellen Männliche**

**Gen.-Vertretung**

**Helmarbeiter** Hecht & Pinner

**Tüchtigen Nachbau-Techniker**

**Schachtmeister**

**Anzeigen-Vertreter**

**Gute Existenz!**

**Außenverkauf**

**2 Platzanweiserinnen**

**Perf. Packerin**

**Perfekte Büglerin**

**Elektrogrößen**

**Junge Stenotypistin**

**Mädchen**

**Haus-angestellte**

**Bezugs-Vertreter**

**Offene Stellen Weibliche**

**Arbeits-Saunmädchen**

**Suche**

**Perfekte Stenotypistin**

**Suche**

**Vermietungen**

**Miet-Gesuche**

**2-Zimmer-Wohnung**

**Dauermieter**

**Beachten Sie regelmäßig die HN-Kleinanzeigen!**

**Unterstell-räum,**

**Laden**

**Werkstatt**

**Vermietungen**

**Miet-Gesuche**

**2-Zimmer-Wohnung**

**Dauermieter**

**Beachten Sie regelmäßig die HN-Kleinanzeigen!**

**Unterstell-räum,**

**Laden**

**Werkstatt**

**STADT und LAUF Pommer HELFEN**

**Dolksgesundheit ist Nationalgut und muß behütet werden.**

**„Erholungsweck des Deutschen Dolkes“**

**JEDER KANN HELFEN!**

**Erfolgreich sind**

**An- und Verkäufe . . . . . in den HN**

**Vermietungs-Anzeigen . . . . . in den HN**

**Mietgesuche . . . . . in den HN**

**Stellen-Gesuche . . . . . in den HN**

**Schlaf, Hypothek . . . . . in den HN**

**Verloren, Gefunden . . . . . in den HN**

**Heirats-Anzeigen . . . . . in den HN**

**Daher:**

**Alle Kleinanzeigen den Halleschen Nachrichten**

Private Gelegenheits-Anzeigen werden nach dem billigen Wortlaut berechnet. Das fettgedruckte Ueberschriftswort kostet nur 22 Rpt. jedes Textwort nur 8 Rpt. bei Ständigem Gebrauch das fettgedruckte Ueberschriftswort nur 20 Rpt. jedes Textwort nur 7 Rpt.

Annahme der erfolgreichen HN-Kleinanzeigen in allen HN-Geschäfts- und Zweigstellen

nehmen! Ich hab' sofort mit dem Bergat telefoniert. Er ist bei Reichsamt Witold und kommt dann gleich hierher. Er hat gesagt: Sofort die Schließerei hiltigen, denn wir die Zeit von zwei Tagen bis zum Abfertigungstermin ausfallen könnten. ...

„Stille?“ Michael Jobold sah seinen Sohn an. „Der Bergat sagt, wir sollen hiltigen?“

„Ne — und am besten?“ Zwei Takt wüßten wir schon aufzulegen. Aber was ist am besten?“

„Ludwig suchte die Achseln. „Barten wir halt, bis Bergat kommt! Er wird es uns schon erklären.“

„Stille?“ Michael kam noch nicht darüber hinweg.

Vater und Sohn saßen aneinander vorbei. Sie wollten es sich gegenseitig verdeutlichen, daß sie tief enttäuscht waren. Sie hatten fest daran geglaubt, daß der Bergat ihnen irgendeine aus dieser Situation herausgehende Lösung, die die Hochzeit und die Stadt davon Kenntnis erziehen.

„Wenn er's nicht schafft, hat's ein anderer auch net gekonnt“, schrie Michael ein, um zu betonen, daß auch ein Mißerfolg natürlich nichts an der Ehrenhaftigkeit ändert. Hört.

In den Radmittagsstunden dieses Tages wurde in der Joboldischen Schließerei eine Maschine nach der anderen ausgestellt. Sobald der Arbeitstag an dem angelegtem Tisch zu Ende war, zog der Hiemen von der Transmittion.

Die Arbeiter hatten verdrückte Gesichter. Flüße wurden geschrien, Schimpfwörter verflucht. Die Tagen nun die halbfertigen Stücke, und die fertigen Teile in der Verpackung verlorren ihren Sinn. Die Jobolds hatten einen Rückschlag, und den Schließern verlorren die Arbeitstille. Wenn sich die

großen Herren hritten, ging es zum Schluß immer auf Kosten der Kleinen.

„Jakob Barthele heißt gebildet. „Das heißt sich mehr der Michael gefallten nach der Substanz. Die vaden's schon wieder — das könnt's glauben! Und das sag' ich euch: Der Granit, der is alleweil unter Rührwatter g'wefen von alters her. Aus der laßt sich des net g'fallen. Der hält's länger aus als der alte Petringers.“

In diesem Tag gab es wohl Niemand in der Geschäftshand, der eine Sause für August Petringers gebroden hätte. Jetzt ging wieder ein großer Straßzug aufstanden; die Schließerei flogen auf die Straße und mußten wieder Kumpeln gehen; die Rundhaft wurde vergrößert und die Kapitalkraft einer festgebenden Firma geschwächt. ... In den Ausrufen gab es am Abend rote Köpfe. Mehrere der entlassenen Schließerei lösten im Kreis und spülten ihren Kummer hinunter. Man bezahlte ihnen eine Maß und noch eine. „Der Jakob Barthele hat g'lost, sie lassen sich net g'fallen, die Jobolds!“ versicherte einer. „Der Vater Granit, der laßt sich's auch net g'fallen!“ hiesie ein anderer. „Und der Vater Granit, der hält länger aus als wie so ein geliebter, sofer.“ Ein Sturabach kraftvollerer Antwort folgte, und die Bäute jubten auf den Tisch. ...

Bei Jobold, Jinner u. Petringers hatte das Personal schon Vortabend gemacht, als Eugen Jinner in Beierleins Büro trat. Er mußte mit jemand sprechen. Er begriff das einfach nicht: Der Herrferendar aus Mühlbach Ranzel hatte anrufen und mitgeteilt, daß die Firma Michael Jobold sofort nach der Zufertigung der Verfassung die Schließerei geschlossen und die Arbeiter entlassen hätte.

Der Profurist begriff das auch nicht. „Da haben sich die Herren eigenens einen Rechtsbeistand aus Ber-

lin verschrieben. Tsch — ich hab' ja gleich gesagt: Der kann auch nur mit Wasser losen.“

Eugen Jinner schüttelte den Kopf. „Was abgesehen davon: Die Jobolds sind doch keine heurigen Jurden. Zunächst ist der Ausweg mit Jakob Barthele durchaus gangbar. Außerdem kann man ja Petringers, Bergleibverordnungen hirtene — kurz: wer's hiltigen und halt' hiltigbar weiterarbeiten. Ein Prosch ist ja schließlich kein Schmelz, vor dem man beiseitepringt, um nicht über den Haufen gefahren zu werden.“

Beierlein wurde nachdenklich. „Ich glaube, Sie haben recht, Herr Direktor. Da stimmt was nicht.“

„Schönheit: Ich will nicht etwa für meinen Schmeigeln — Na, Sie wissen das ja, Herr Beierlein? Ich denke nur an die Geldschäft.“

„Das weiß ich, Herr Direktor!“ beleuerte Beierlein. Er mußte, wie unanfechtbar laudlich Eugen Jinner war.

„Dabei Sie den jungen Herrn Petringers heute gesprochen?“ fragang Jinner.

„Rein, Herr Direktor! Er ist mehr gefahren noch heute im Geschäft gewesen. Der Meicher aus der Bildhaueri hat schon zweimal nach ihm gefragt.“

Beierlein unterbrach ein Vöckeln. Er dachte an die neuen Pläne Petris. Der blieb eben ein Künstler mit sprunghaften Vorkennen, dem man wegen seines liebeswundenlichen Stetens einloch auf kein müßte.

„Was? Petri war nicht in der Bildhaueri?“

„Das war am Tage lang? Ja, gibt es denn so etwas? Jinner mußte lachen.“

Und Beierlein stimmte ein. Wenn Petri nicht im Büro war, hatte man ihn in der Bildhaueri zu suchen. Das wußte der jüngste „Ziit“.

In diesem Augenblick fuhr der harte Wagen des Werks, den Eugen Jinner wegen seines hoben

Kraftstoffverbrauch's selten bemalte, auf den Besatzhof. Petri hies aus.

Jinner wunderte sich sehr. Es gehörte nicht nach zu des Reffen Gefährlichkeiten, in der Bildhaueri herumzuführen.

Sobald man erneut Grund, an Hammer: August Petringers hiltete, nicht ohne Oberprokuranten hinter dem Sofa heraus.

Jinner mußte ergeben zu seinem Prokuranten: „Wenn wir 'raiber ins Konferenzamt!“

August Petringers war heute groß in Form.

Sein Franzj hatte ihn aus freien Willen abgemacht. Das ber in abgedröhten Sägen, zeitlich abgemacht und nervös, erzielte, war alles verworren gemischt. Ein nur noch sonnenklar: Er hielt die Firma furens! Als Jüngerat Müch aus der Bildhaueri hiltete, seinen Erfolg melden ließ, brannnen die Augen des Jungen triumphierend auf.

So sehr Petri sonst die Stüpen hiltete — eine hiltigliche Frage nach Ötete war er nicht gewöhnt. Rein, he sei nicht ins Geschäft gekommen, sie hiltete es vor, mit dem Jobolds Postamt angestrichen zum Teufel, er hilt denn nun nicht mit dem Bildhauer damit alles endlich in die Reibe fäme?

Warum? Weil Ötete nicht mehr von wiffen wollte! Hatte er trotzig antwortet.

Darüber hatte August Petringers sucher umfassen sich gelacht, dann ärgerlich gedrummet und nachdenklich geschmigt. Denn vor hiltigem Augenblick an hilt Petri verlorrt und brach sich auf. Da man der hilt furz entflohen mit in den Bildhaueri hiltete. (Fortsetzung folgt)

**Ufa**

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Danziger Freiheit

**Morgen Freitag Erstaufführung!**

Der Film, der die Krönung des bisherigen Wikens von **Jan Kiepura** im deutschen Film darstellt!

**Jan Kiepura**  
in  
**Ich liebe alle Frauen**

mit **Lien Deyers, Inge Lit, Adele Sandrock, Theo Lingger, Rudolf Platte, Fritz Imhoff**

Musik Robert Stolz; Herstellung Ufa; Filiz Klotsch; Spielleitung: Karl Lango; Ein Ufa-Allianz-Tonfilm

Ein prachtvoller Film, der das Erlebnis bedeutender beglückender, bestegender Stunden schenkt! Die liebliche Anmut von Lien Deyers und Inge Lit, die erfrischende Komik von Theo Lingger, Rudolf Platte und Fritz Imhoff, die feierliche Würde der Adele Sandrock und nicht zuletzt die herrliche Stimme Jan Kiepuras vermitteln Eindrücke, die diesen Film unvergänglich machen!

**Kiepura singt:**  
Die Arie des Herzogs aus „Rigoletto“ von Verdi  
„O wie so brüderlich“, aus „Rigoletto“ von Verdi  
„Schenk mir dein Herz heute Nacht“  
„O blond, ob braun, ich liebe alle Frauen“ von R. Stolz

Im Beiprogramm: **Deutschland kreuz und quer, Ufa-Kulturfilm** und die neueste **Ufa-Ton-Wochel**

Werktag: 4,00 6,00 8,15 — Sonntag: 3,15 5,40 8,15

**ufa**

**Alte Promenade**

Freitag, 13. September  
Sonntag, 14. Sept.  
11 Uhr abends

**2 Spätvorstellungen!**

**Medy Kiefler**  
**Aribert Mog**

In einem Standardwerk wundervoller Bildung:

**Symphonie der Liebe**

Ein jubelnder Hymnus vom Lebensgenuß.

Ein herrliches Film-Erebnis, umrahmt von der Musik Dr. Giuseppe Becce's mit dem wundervollen Schlager:

Welnen, weil die Liebe mir Leid gebracht  
Welnen, das kann ich nicht...

Karten-Vorverkauf

**CT**

**Schauburg**  
Am Morgen Freitag

Ein großes, freudiges Erlebnis mit ihren Lieblingen, zum bewilligenden geüblich schöne Stunden bereiten.

**Victor de Kowa**  
Ellen Frank, Max Gilstrich, Paul Westermeyer, E. Ros, Ursula Grabler, H. Junkermann

**Lärm um Weidemann**

Ein Film mit einer Bombenrolle für Victor de Kowa, der hier wieder Gelegenheit hat, den Charme und Humor seiner frischen, natürlichen Persönlichkeit zu entfalten.

**Ein wunderbares Vorprogramm**

Der berühmte Farbtonfilm **Fandango in Mexiko**  
Die tanzende Kamera, die bunte Farben im Haus der Töne

**Hans Schneider lehrt Skilaufen**  
Die besten internationalen Alpinisten - Skiläufer

Jugend, über 14, haben Zutritt

**Heute letzter Tag: Die törichte Jungfrau.**

**CT**

**Am Riebeckplatz**  
Die 2. Woche!

Täglich 10-12 Stunden, kaum zu bewilligenden Massenandrang!

**Paula Wessely**  
als Valerie Gärtners

**„Episoden“**  
mit **Carl Ludwig Diel**  
**Otto Tressler**

Besuchen Sie die 1. u. II. Vorstellung  
4,00, 6,00, 8,20 Uhr

**Sorgen gehen aus dem Haus**

wenn man in allen Fragen des täglichen Lebens in der Lage ist, man kaufen oder verkaufen will, wie wieder die besten Erfolge bringen

die **HN-Kleinanzeigen**

in der **Mandel-Röster**  
gibt es als beste Wochel

**Mutze-Mandel**

in der **HORN**  
Wermutwein

Deutscher Wermutwein 0,60  
Horn-Wermutwein „Special“ 0,60  
Horn-Wermutwein „1. Marke“ 1,20

Reihelwein von Fass 0,60  
Tascheng, rot 0,60  
Original Matag 0,60  
Original Matag, Lager golden 1,20  
Runder Gold 0,60  
Alles per Liter los!

1934er Laubfruchtlich, eing. 1,50  
1934er St. Martin's Kreuz, 1,50  
Schlecker 0,60  
Zeller schwarze Kiste, 1,50  
Naturwein, Wacker, 1,50  
Wiesenerwein 1,50

Preise einzeln, Flasche

**HORN**  
Wermutwein  
Leipzig 3  
**Halle (Saale):**  
Steinweg 55  
Gr. Steinstr. Ecke Zankowstr.  
Leipzig Str. 63  
Herrnbergstr. 6, Telefon 3047

**Pala**

Die gestrige Premiere  
großes Licht- und  
Publikumsverfolg

**Paul Kemp**  
in  
**Der mutige SEEFÄHRER**

Eine ganz tolle Angelegenheit!

Lucie Englisch - Gustav Lück  
Paul Westermeyer  
Herald Paulsen u. a.

**Wo Paul Kemp - lehrt**  
leidet, kämpft ist  
strahlende Heiterkeit!

Musik: Harald Bönnhoff  
Tägliche: 4,00 6,15 8,30 Uhr.

**Astoria**  
Heute  
**Gr. Sonder-Abend**  
des  
Sensations-Programms  
mit  
**Fred Kronström**  
**Trude Lehmann**  
**Tren Margret**  
**2 Deggendorffs**  
**Bonzellus**  
Widener  
und den übrigen Künstlern.

**Ende 4 Uhr**

**Pelze**  
Fische, Kragen,  
Krawatten,  
Jacken, Mäntel,  
Schnitten, Pelze,  
Schuhe, Strümpfe,  
Hüte, Handschuhe,  
19,40 Uhr  
**Fr. Halle, Dr. Steinstr. 73**  
Südpol-Platz  
99-101-103-105-107-109-111-113-115-117-119-121-123-125-127-129-131-133-135-137-139-141-143-145-147-149-151-153-155-157-159-161-163-165-167-169-171-173-175-177-179-181-183-185-187-189-191-193-195-197-199-201-203-205-207-209-211-213-215-217-219-221-223-225-227-229-231-233-235-237-239-241-243-245-247-249-251-253-255-257-259-261-263-265-267-269-271-273-275-277-279-281-283-285-287-289-291-293-295-297-299-301-303-305-307-309-311-313-315-317-319-321-323-325-327-329-331-333-335-337-339-341-343-345-347-349-351-353-355-357-359-361-363-365-367-369-371-373-375-377-379-381-383-385-387-389-391-393-395-397-399-401-403-405-407-409-411-413-415-417-419-421-423-425-427-429-431-433-435-437-439-441-443-445-447-449-451-453-455-457-459-461-463-465-467-469-471-473-475-477-479-481-483-485-487-489-491-493-495-497-499-501-503-505-507-509-511-513-515-517-519-521-523-525-527-529-531-533-535-537-539-541-543-545-547-549-551-553-555-557-559-561-563-565-567-569-571-573-575-577-579-581-583-585-587-589-591-593-595-597-599-601-603-605-607-609-611-613-615-617-619-621-623-625-627-629-631-633-635-637-639-641-643-645-647-649-651-653-655-657-659-661-663-665-667-669-671-673-675-677-679-681-683-685-687-689-691-693-695-697-699-701-703-705-707-709-711-713-715-717-719-721-723-725-727-729-731-733-735-737-739-741-743-745-747-749-751-753-755-757-759-761-763-765-767-769-771-773-775-777-779-781-783-785-787-789-791-793-795-797-799-801-803-805-807-809-811-813-815-817-819-821-823-825-827-829-831-833-835-837-839-841-843-845-847-849-851-853-855-857-859-861-863-865-867-869-871-873-875-877-879-881-883-885-887-889-891-893-895-897-899-901-903-905-907-909-911-913-915-917-919-921-923-925-927-929-931-933-935-937-939-941-943-945-947-949-951-953-955-957-959-961-963-965-967-969-971-973-975-977-979-981-983-985-987-989-991-993-995-997-999-1001-1003-1005-1007-1009-1011-1013-1015-1017-1019-1021-1023-1025-1027-1029-1031-1033-1035-1037-1039-1041-1043-1045-1047-1049-1051-1053-1055-1057-1059-1061-1063-1065-1067-1069-1071-1073-1075-1077-1079-1081-1083-1085-1087-1089-1091-1093-1095-1097-1099-1101-1103-1105-1107-1109-1111-1113-1115-1117-1119-1121-1123-1125-1127-1129-1131-1133-1135-1137-1139-1141-1143-1145-1147-1149-1151-1153-1155-1157-1159-1161-1163-1165-1167-1169-1171-1173-1175-1177-1179-1181-1183-1185-1187-1189-1191-1193-1195-1197-1199-1201-1203-1205-1207-1209-1211-1213-1215-1217-1219-1221-1223-1225-1227-1229-1231-1233-1235-1237-1239-1241-1243-1245-1247-1249-1251-1253-1255-1257-1259-1261-1263-1265-1267-1269-1271-1273-1275-1277-1279-1281-1283-1285-1287-1289-1291-1293-1295-1297-1299-1301-1303-1305-1307-1309-1311-1313-1315-1317-1319-1321-1323-1325-1327-1329-1331-1333-1335-1337-1339-1341-1343-1345-1347-1349-1351-1353-1355-1357-1359-1361-1363-1365-1367-1369-1371-1373-1375-1377-1379-1381-1383-1385-1387-1389-1391-1393-1395-1397-1399-1401-1403-1405-1407-1409-1411-1413-1415-1417-1419-1421-1423-1425-1427-1429-1431-1433-1435-1437-1439-1441-1443-1445-1447-1449-1451-1453-1455-1457-1459-1461-1463-1465-1467-1469-1471-1473-1475-1477-1479-1481-1483-1485-1487-1489-1491-1493-1495-1497-1499-1501-1503-1505-1507-1509-1511-1513-1515-1517-1519-1521-1523-1525-1527-1529-1531-1533-1535-1537-1539-1541-1543-1545-1547-1549-1551-1553-1555-1557-1559-1561-1563-1565-1567-1569-1571-1573-1575-1577-1579-1581-1583-1585-1587-1589-1591-1593-1595-1597-1599-1601-1603-1605-1607-1609-1611-1613-1615-1617-1619-1621-1623-1625-1627-1629-1631-1633-1635-1637-1639-1641-1643-1645-1647-1649-1651-1653-1655-1657-1659-1661-1663-1665-1667-1669-1671-1673-1675-1677-1679-1681-1683-1685-1687-1689-1691-1693-1695-1697-1699-1701-1703-1705-1707-1709-1711-1713-1715-1717-1719-1721-1723-1725-1727-1729-1731-1733-1735-1737-1739-1741-1743-1745-1747-1749-1751-1753-1755-1757-1759-1761-1763-1765-1767-1769-1771-1773-1775-1777-1779-1781-1783-1785-1787-1789-1791-1793-1795-1797-1799-1801-1803-1805-1807-1809-1811-1813-1815-1817-1819-1821-1823-1825-1827-1829-1831-1833-1835-1837-1839-1841-1843-1845-1847-1849-1851-1853-1855-1857-1859-1861-1863-1865-1867-1869-1871-1873-1875-1877-1879-1881-1883-1885-1887-1889-1891-1893-1895-1897-1899-1901-1903-1905-1907-1909-1911-1913-1915-1917-1919-1921-1923-1925-1927-1929-1931-1933-1935-1937-1939-1941-1943-1945-1947-1949-1951-1953-1955-1957-1959-1961-1963-1965-1967-1969-1971-1973-1975-1977-1979-1981-1983-1985-1987-1989-1991-1993-1995-1997-1999-2001-2003-2005-2007-2009-2011-2013-2015-2017-2019-2021-2023-2025-2027-2029-2031-2033-2035-2037-2039-2041-2043-2045-2047-2049-2051-2053-2055-2057-2059-2061-2063-2065-2067-2069-2071-2073-2075-2077-2079-2081-2083-2085-2087-2089-2091-2093-2095-2097-2099-2101-2103-2105-2107-2109-2111-2113-2115-2117-2119-2121-2123-2125-2127-2129-2131-2133-2135-2137-2139-2141-2143-2145-2147-2149-2151-2153-2155-2157-2159-2161-2163-2165-2167-2169-2171-2173-2175-2177-2179-2181-2183-2185-2187-2189-2191-2193-2195-2197-2199-2201-2203-2205-2207-2209-2211-2213-2215-2217-2219-2221-2223-2225-2227-2229-2231-2233-2235-2237-2239-2241-2243-2245-2247-2249-2251-2253-2255-2257-2259-2261-2263-2265-2267-2269-2271-2273-2275-2277-2279-2281-2283-2285-2287-2289-2291-2293-2295-2297-2299-2301-2303-2305-2307-2309-2311-2313-2315-2317-2319-2321-2323-2325-2327-2329-2331-2333-2335-2337-2339-2341-2343-2345-2347-2349-2351-2353-2355-2357-2359-2361-2363-2365-2367-2369-2371-2373-2375-2377-2379-2381-2383-2385-2387-2389-2391-2393-2395-2397-2399-2401-2403-2405-2407-2409-2411-2413-2415-2417-2419-2421-2423-2425-2427-2429-2431-2433-2435-2437-2439-2441-2443-2445-2447-2449-2451-2453-2455-2457-2459-2461-2463-2465-2467-2469-2471-2473-2475-2477-2479-2481-2483-2485-2487-2489-2491-2493-2495-2497-2499-2501-2503-2505-2507-2509-2511-2513-2515-2517-2519-2521-2523-2525-2527-2529-2531-2533-2535-2537-2539-2541-2543-2545-2547-2549-2551-2553-2555-2557-2559-2561-2563-2565-2567-2569-2571-2573-2575-2577-2579-2581-2583-2585-2587-2589-2591-2593-2595-2597-2599-2601-2603-2605-2607-2609-2611-2613-2615-2617-2619-2621-2623-2625-2627-2629-2631-2633-2635-2637-2639-2641-2643-2645-2647-2649-2651-2653-2655-2657-2659-2661-2663-2665-2667-2669-2671-2673-2675-2677-2679-2681-2683-2685-2687-2689-2691-2693-2695-2697-2699-2701-2703-2705-2707-2709-2711-2713-2715-2717-2719-2721-2723-2725-2727-2729-2731-2733-2735-2737-2739-2741-2743-2745-2747-2749-2751-2753-2755-2757-2759-2761-2763-2765-2767-2769-2771-2773-2775-2777-2779-2781-2783-2785-2787-2789-2791-2793-2795-2797-2799-2801-2803-2805-2807-2809-2811-2813-2815-2817-2819-2821-2823-2825-2827-2829-2831-2833-2835-2837-2839-2841-2843-2845-2847-2849-2851-2853-2855-2857-2859-2861-2863-2865-2867-2869-2871-2873-2875-2877-2879-2881-2883-2885-2887-2889-2891-2893-2895-2897-2899-2901-2903-2905-2907-2909-2911-2913-2915-2917-2919-2921-2923-2925-2927-2929-2931-2933-2935-2937-2939-2941-2943-2945-2947-2949-2951-2953-2955-2957-2959-2961-2963-2965-2967-2969-2971-2973-2975-2977-2979-2981-2983-2985-2987-2989-2991-2993-2995-2997-2999-3001-3003-3005-3007-3009-3011-3013-3015-3017-3019-3021-3023-3025-3027-3029-3031-3033-3035-3037-3039-3041-3043-3045-3047-3049-3051-3053-3055-3057-3059-3061-3063-3065-3067-3069-3071-3073-3075-3077-3079-3081-3083-3085-3087-3089-3091-3093-3095-3097-3099-3101-3103-3105-3107-3109-3111-3113-3115-3117-3119-3121-3123-3125-3127-3129-3131-3133-3135-3137-3139-3141-3143-3145-3147-3149-3151-3153-3155-3157-3159-3161-3163-3165-3167-3169-3171-3173-3175-3177-3179-3181-3183-3185-3187-3189-3191-3193-3195-3197-3199-3201-3203-3205-3207-3209-3211-3213-3215-3217-3219-3221-3223-3225-3227-3229-3231-3233-3235-3237-3239-3241-3243-3245-3247-3249-3251-3253-3255-3257-3259-3261-3263-3265-3267-3269-3271-3273-3275-3277-3279-3281-3283-3285-3287-3289-3291-3293-3295-3297-3299-3301-3303-3305-3307-3309-3311-3313-3315-3317-3319-3321-3323-3325-3327-3329-3331-3333-3335-3337-3339-3341-3343-3345-3347-3349-3351-3353-3355-3357-3359-3361-3363-3365-3367-3369-3371-3373-3375-3377-3379-3381-3383-3385-3387-3389-3391-3393-3395-3397-3399-3401-3403-3405-3407-3409-3411-3413-3415-3417-3419-3421-3423-3425-3427-3429-3431-3433-3435-3437-3439-3441-3443-3445-3447-3449-3451-3453-3455-3457-3459-3461-3463-3465-3467-3469-3471-3473-3475-3477-3479-3481-3483-3485-3487-3489-3491-3493-3495-3497-3499-3501-3503-3505-3507-3509-3511-3513-3515-3517-3519-3521-3523-3525-3527-3529-3531-3533-3535-353

# Was ihr zu erzählen wisst

## Der Bär ist los

Mein Onkel Gajal! Da meine Eltern schon so lange wie ich weiß die Hallischen Nachrichten lesen, möchte ich auch eine kleine Zeichnung von ihm machen.



Hier ist einer der Jäger, die oft nach unseren Ort kommen und einen Bären jagen. Man wird ihn aber bald wieder sehen.

Berner Spranz, Leibniz-Mansfeld (12 Jahre).

## Buffalo Bill



Der Junge weiß, wer Buffalo Bill ist und so möchte ich über den Reiter der Steppe nicht viel schreiben. Ich habe ihn hier gezeichnet.

## Eine kleine Abessinierin

Mein Onkel Gajal! Ich verheute noch nicht viel von politischen Sachen, meine Mutter sagt das auch, ich habe gehört, daß zwischen Italien und Äthiopien bald Krieg sein soll. Da Äthiopien in Afrika liegt, müßten doch die Abessinier schwarz sein und so



Ich habe mir, daß das kleine Mädchen eines Abessiniers so aussieht, wie ich das Wald hier gezeichnet.

Erica Meise, Halle (10 Jahre).

## Mein schönstes Ferienerlebnis!

Ich habe ein paar Wochen meiner Ferien in den Alpen an der Ostsee verbracht. Die Fahrt nach Rügen und ich bin jetzt noch stolzer auf mein Abenteuer. In sieben Stunden gelangten wir in den herrlichen Ort. Das Wetter war ausnehmend und wir haben jeder Tag gebadet. Eines

Tages war große Aufregung am Strande. Es hieß: Der Führer ist in Heiligenhafen. Sofort war alle Habelstuf dahin und nach dem Mittagessen haben wir uns angetanzt und sind nach Heiligenhafen gefahren. Endlich wurde unter Busch erfüllt und wir konnten dem Führer in die Augen sehen. Nur ein Gartenzaun trennte uns. Aber für jeden einzelnen Bürger hatte der Führer einen freundlichen Blick übrig. Es war furchtbar, denn es war vorher gesagt, daß sich ein jeder ruhig verhalten sollte.

Der Führer gab jedem Kunde die Hand. Man sah lauter freudige, angeregte Gesichter. Denn man sah, einem jeden fiel das Stillstehen schwer. Vergnügt machten wir uns auf den Heimweg. Vor Aufregung haben wir kaum Abendbrot gegessen. Zwar die Nacht war leichtlos. Immer wieder haben wir das ladende Gesicht unseres Führers. Dieses war mein wichtigstes Ferienerlebnis, welches ich nie vergessen werde.

Ingeborg Schmall, Halle (10 Jahre).

## „Ich weiß, warum es regnet“



Ich weiß warum es regnet, auch unter großen Welt! Ein Brunnen ist überlaufen, im blauen Himmelsgelb.

Die Himmelskügelchen wollten gießen die kleinen Engeln. Sie haben vergessen den Brunnenhahn zu schließen, drum läuft das Wasser hinterdrein.

Frau Sonne hat es gleich gemerkt, drum zieht sie sich zurück, sonst wie sie nach gehen, und das ist nun ein Wind.

Und Petrus steht vorm Himmelstor, gebüllt in Tobakstranz,

und auf die Engeln schimpft er sehr, doch lachen muß er auch.

Der Brunnenhahn läuft weiter, die Himmelskügelchen überrollt, da ist alles auf unsere Erde gelaufen, pißig, watsch, tief es ganz rollt.

Und auf Erden hat's geregnet, bis in die Stadt so spät, bis daß ein Engelschupp, oben den Brunnenhahn zugebracht.

Und am andern Morgen Frau Sonne wieder lacht, und hat mit ihren Strahlen alles wieder trocken gemacht.

Margot Hinkel, Halle (11 Jahre).

# Wal in Sicht! Nach einer wahren Begebenheit



Mehr als ein halbes Jahrhundert hatte der kleine Briggaführer „Hamburg“ schon im Ostseegebiet, als ich inmitten des Südwests ein seltsames Schiff trat. Der Wetter „Strahl“ aus dem Wasser hatte die ganze Befragung auf die Feine gebracht, und alle hatten nach dem geschickten Mienenspiel, dessen Wassertrahlen verheißungsvoll in die Höhe stiegen. Der Briggaführer näherte sich der erwinferten Beute mit halber Fahrt, und man erkannte, daß es ein Muttertier war, dessen Junges hinterher im Kielwasser schwamm.

Die „Hamburg“ wurde beiseite und ihre Boote zu Wasser gelassen, um die beiden Wale anzusehen. Da jedoch das Muttertier die Boote nicht auf Sparren näherte heran, wurde das weniger flinke Jungtier erlegt und nach dem Schiff zurückgeschleppt.

Das kradte das Muttertier in eine gemaltige Wut. Purktos eilte es herbei und rannte in seinem blinden Jörn mit dem mächtigen Schadel gegen die Bordwand des Briggaführers an.

Da gelang das Unerwartete, daß die alte Dolmants unter dem wuchtigen Anprall des Wasserquanten eingebrochen wurde. Um Unglück wurde das Gefäß an der Luweite eingeklopft, weshalb folglich das anbrandende Wasser in großer Menge in den Schiffsraum eindrang.

Sterbens bemühte sich die Befragung um das schnelle Verhören des breiten Gefäßes. Das Wasser war noch schneller und fland bald im Schiffsraum so hoch, daß es von den Handpumpen nicht mehr beseitigt werden konnte.

Schmerz Herzens mußte der Kapitän schließlich sein Schiff verlassen geben. Er erteilte den Befehl zum Schiffverlassen, weil die „Hamburg“ nicht mehr zu retten war.

Vos vor sich. Die nächste Küste, die von Chile, war rund 2000 Seemeilen entfernt. Dazwischen dehnte sich eine Wasserfläche, auf der es keine regelmäßigen Schiffsfährten gab. Nur Walfänger kamen in diesen abseitigen Seeräumen. Aber auch mit ihnen war eine Begegnung bei der Weits der Wasserfläche nur ein Glücksfall, mit dem kaum zu rechnen war.

Von zweien hat man nie wieder etwas gehört. Nur ein Boot kam nach unglücklichen Weiden und wilden Verfahrnen an der östlichen Küste an. Von seinen Besatzungen lebten noch drei, aber zwei davon waren mahnungswürdig geworden, während der dritte so erschöpft war, daß er bald nach der Landung starb.

Die Jahre vergingen, bis dieses Trauerpiel der hohen See einen eigenartigen Abschluß fand. Da fischete ein Walfänger in der Gegend des Unfalls

einen riesigen Wal, der augenscheinlich eben am Verbrechen war. Sein Ende wurde durch einen Dampfenhohr befehligen und das mächtige Beutestück am Auslösen des Specks längsleits an das Schiff gebracht. Jetzt lag man erst, daß im Schadel des toten Wals eine Menge Walfett und Kapselkerben freckten, und man bewußte nicht, daß er sich die Urheber seines Ziehmutes bei dem Blamhois eingrammt hatte, an dem die „Hamburg“ ausgerudert war.



# Das Herz und der Motor

In glühendem Sonnenbrand liegt die schnurgerade Landstraße, rechts und links von Obstbäumen gesäumt. Die ganze Natur scheint angehalten, kein Wesen bewegt sich, kein Blattlein bewegt sich an Baum und Strauch.

Da — ganz hinten am Horizont — taucht ein kleines Staubmöcklein auf. Mit ungläubiger Schnelligkeit kommt es näher. Man erkennt man ganz deutlich ein Motorrad, das eine lange Staubfahne nach sich zieht.

„Vorhin, Doppelfahrt!“ ruft das Schleifenrad. Aber der Motorradfahrer wagt es besser: „Hrrrrrr!“ fliegt er an den nächsten Baum. Ihn und Fahrer überschlagen sich und bleiben dicht beieinander liegen. Beide haben einige Glieder gebrochen, sind aber noch am Leben. „Hrrrr!“ lautet



der Motor noch einmal, dann steht er still. Der Fahrer liegt regungslos, nur in seinem Innern pocht es ununterbrochen weiter: das Herz läßt sich nicht anhalten in seiner Tätigkeit.

„So ein Blödsinn!“ höhnt es einige Male auf, „so ein Blödsinn!“

„Wie meinten Sie soeben sehr richtig?“ ächzt der Motor. „Blödsinn?“ — Hirnverbrannter Blödsinn! sage ich.“

„Ja, ja“, sagt wieder das Herz, unmerklicher hat es nicht leicht. Da arbeitet man ununterbrochen, damit so ein Menschenkind sein Leben leben darf, und diese leichtfertige Gesellschaft lobt es nicht einmal. Unmerklicher darf seine Angewohnheiten rufen und Atem schöpfen, weil es sonst gleich aus wäre mit dem hübschen Menschenkind. Selbst aber verliert so ein Menschenkind seine Gelassenheit in lauter Uebermut und Leichtsin. Dieses Mal ist es übrigens noch gut gegangen. Solange ich noch fortarbeite, bleibt dem Menschen das Leben erhalten.“

„Wer sind Sie denn und was treiben Sie?“ fragt der Motor.

„Ich bin das Herz, eine große Pumphation. Ich pumpe das Blut durch die Adern des Menschen. Heute ist einmal, ist's geschah um ihn, ich muß tagaus — tagen, Stunde um Stunde arbeiten ohne Unterbrechung. Stelle ich einmal meine Tätigkeit ein, ist es gleich für immer.“

„So sind mir also einander ganz nahe verwandt, denn Sie scheinen auch eine Art Maschine zu sein?“ fragt der Motor.

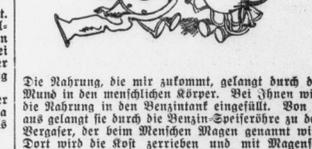
„Gewiß“, sagt das Herz, „wir sind einander verwandt. Aber ich bin ein Kind einer alten Familie, die mit dem ersten Menschen auf die Erde kam, während Ihre Familie noch recht jung ist. Der mich erschaffen hat, war ein großer Meister. Die Sie erschaffen, waren Schimmer. Darum haben sich die Besessenen bis heute noch nicht erheben können, ob Sie im Zwei- oder Viertakt arbeiten sollen? — Sehen Sie“, fährt das Herz fort, „ich arbeite im Zweitakt, und der Mensch, dem ich diene, ist ein ganzes Leben lang mit mir zufrieden. In zwei Sekunden pumpe ich das Blut einmal durch den ganzen Körper des Menschen; dabei mache ich 72 Schläge.“

„Hören Sie auch mit Benzol gespeist?“ fragt der Motor.

„Nein“, entgegnet das Herz, „meine Nahrung ist Blut.“

„Hrrrrrrrr!“ sagt der Motor. „Da haben wir aber nicht viel Ähnlichkeit miteinander.“

„Doch“, beginnt das Herz, „mir sind einander recht ähnlich, denn Ihr Erbauer hat sich bei seiner Konstruktion an eine alterprobierte Einrichtung gehalten.“



Die Nahrung, die mir zukommt, gelangt durch den Mund in den menschlichen Körper. Bei Ihnen wird die Nahrung in den Ventrikeln eingestrichelt. Von da aus gelangt sie durch die Benzol-Speiseröhre zu dem Herzgänger, der beim Menschen Magen genannt wird. Dort wird die Kost zerrieben und mit Magenflüssigkeit gemischt, im Herzgänger wird das Benzol zerläutert und mit Luft vermengt. Die nunmehr fertige Masse wird bei Ihnen dem Jolinder, beim Menschen — in Blut verwandelt — mit dem Herzen ausgeführt. Was dabei übrigbleibt und nicht verwendbar ist, wird durch den Darm ausgeschieden; beim Motor durch das Auspuffrohr wieder ausgeschieden. Sie sehen, daß wir sogar sehr viel Ähnlichkeit miteinander haben.“

„Das ist sehr lehrreich“, sagt der Motor.

„Vollständig haben Sie bei dem Stütze feinen Schaden genommen“, frant das Herz schneidend.

„Ich selbst bediene mich ganz wohl“, erwidert der Motor, „aber die Benzol-Speiseröhre hat ein Loch, das Auspuffrohr ist verstopft, das Vorderrad hat die Form eines S angeommen und die Vordergabel ist gebrochen. Mit dem Seemannsrad ist es heute nicht mehr, selbst wenn der Herr dazu Luft verpuffen sollte.“

„Der Herr“ erwidert wieder aus seiner Ohnmacht, rückt sich auf und will sich erheben, aber nichts, denn das rechte Bein verlagert den Dienst, ebenso die rechte Schulter. Beide sind beim Sturz gebrochen und können nicht mehr.

Nach einigen Minuten nimmt ein des Weges kommender Bauer die beiden Unzulativen auf seinem Wagen in den nächsten Ort, wo sie zum Arzt kommen, jedes zu dem seinen.

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle



# Brombeerenraub

### Ein beideres Erlebnis in einem thüringischen Nonnenkloster / Von Alf Bachmann

Am 12. Ende Februar 1921 nach einer Expedition in die Gegend von Weimar wieder in die thüringische Gegend von Weimar kam, wurde ich dort von einem der besten Brombeerenzüchter des Landes, Herrn Dr. Martin, begrüßt. Er zeigte mir ein Stück von dem Brombeerenraub, den ich im Jahre 1921 in der Gegend von Weimar beobachtet hatte. Er erzählte mir, dass er im Jahre 1921 in der Gegend von Weimar ein Brombeerenraub beobachtet hatte, den ich im Jahre 1921 in der Gegend von Weimar beobachtet hatte. Er erzählte mir, dass er im Jahre 1921 in der Gegend von Weimar ein Brombeerenraub beobachtet hatte, den ich im Jahre 1921 in der Gegend von Weimar beobachtet hatte.

grenze an ein Frauenkloster und war nur durch eine niedrige Mauer von dem Nonnen getrennt. Als ich eines Tages mit Bräutlein Maria über die Mauer reifen Brombeeren, die an der Hofecke der Mauer die Stämme bedeckten. Hierbei möchte ich erwähnen, daß fast jeder Deutsch-Geliebte, habe die Brombeere, behauptet, sei in Trospenraub, wobei die Brombeere, die ich im Trospenraub beobachtet habe, die Brombeere, die ich im Trospenraub beobachtet habe, die Brombeere, die ich im Trospenraub beobachtet habe.

Wären betreten gut, weiß, mit weiß unermüdblicher Zerkünder die thüringische Brombeere, den Eindringling zu verhindern. Da nun die Brombeeren geschnitten in den Gärten, einen tieferen Vorrat, jedoch, je nach Fremdling zu meiden.

**Man muß lachen, wenn man hört...**  
... daß ein Mann namens Josef Frank in Broolien gemeinlich geworden sein soll wegen seines Eifers bei der Erweiterung seiner Ison aus 3000 Stk. lebenden Anspinnung. Mit einer Schere knipste, soll er in der Gegend unter anderem bei den Frauen, Männern und Frauen, je ein Stück lichter haben, ab, die er noch nicht in seiner Sammlung unterstrich. — Ein Kopfschneider ist aber immer noch besser als ein Kopfschneider.

... daß ein Mann namens Josef Kanne auf der Straße einen betriebligen Zerrier anbot und einen Mann, der den Hund sehr gerne beobachtet hatte, erfragte, ob er ihn kaufen wolle. Er ist billiger. Der Mann erwiderte: „Oh, ich bekomme ihn sogar umsonst und nehme Sie ebenfalls gleich mit. Es ist nämlich mein Zerrier, und Sie haben ihn geliebt.“

So sprach der Mann, ein Volkst, dem zu seiner Überzeugung der junge Zerrier, den er erst ein paar Tage in seinem Besitz hatte, abgeben werden mochte.

**Die Pilze in der Wetterregel**  
An die seltsamen Gezeiten der Pilze im jedem nassen Sommer des Waldes hat sich mittlerweile mancher Aberglaube angeheftet. Um ihre Entstehung rät man Regen und Regen, und für den Sommer gibt es Regen, in denen die Pilze von Eltern an die Waldkinder zu vererben können. Da ist in jeder Zeit eine große Zahl von Pilzen aus dem Boden wach, gehen sie aus als Fruchtstängel. Und in jedem Sommer, in denen die Pilze treten sie vielfach auf. Manche davon dürfen der Erklärung entfallen, daß regnerische Sommer, bei der Entwicklung der Pilze ähnlich sind, schlechte Ernte bringen. So ist es in jedem Sommer, „Biel Schwanne — viel Jamma“, in Jorken heißt es „Anno fungato (Wälder) — anno tribulatio“ und in Frankreich „Anno copioso (Stempil) an de misere“, schließlich der Pilze werden einem schlechteren Winter. Streng wird der Winter auch, wenn die Pilze recht fett sind. Zeigen die Pilze aber schlechte und laute Erde, so heißt ein nasser Winter bevor. Doch auch Wälderwälder sind die Pilze, und bei reicher Behandlung vermehren manche Arten sogar Wälder zu geben, nach denen man in der Vorkette gewinnt...

**Familien-Anzeigen**

Nach langem schweren Leiden verschied kurz vor der Vollendung seines siebenzigsten Lebensjahres in Nürnberg/Sale, seinen Ruheort, der langjährige, frühere Pfarrer unserer Gemeinde, **Pfarrer i. R. Emil Witte**

1902 als junger Pfarrer in die neugegründete Pfarstelle an der Georgenstraße berufen und 1914 zum 1. Pfarrer gewählt, hat er bis zu seiner Emeritierung 40 Jahre lang unser Gemeindeglied in großer Treue und in reichem Maße in der Jugend, in der Predigt, in der Arbeit an der Kirche, in kirchlichen Vereinen, in der Seelsorge der immer größer werdenden Gemeinde, viele Jahre auch als Hausgeistlicher des Paul-Rebeck-Vereins, in ein unermüdbliches Engagement am Sonntag, Der Dank Unserer Mitglieder liegt ihm in der ewigen Ruhe. Sein Gedächtnis wird unter uns im Segen fortleben.

Halle, Saale, den 11. September 1935.

Der Gemeindevorstand von St. Georgen **Ueuner**, geschäftsführender Pfarrer.

**Kurt Günther**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Passend, den 12. September 1935.

Berdigung Sonntag, den 15. Sept., 10 Uhr von der Kapelle aus.

**Hermann Kluge**

Nach kurzem schweren Leiden verschied am 10. September 1935, mein langjähriger Mann.

Halle, Otto-Köhler-Str. 63, den 12. 9. 1935.

In tiefem Schmerz  
**Paula Kluge geb. Seifert**

Die Berdigung findet am Freitag, den 13. 9. 35, um 10 Uhr, von der Kapelle des Südlichen Hofes aus statt. — Freundliche Kenntnisnahme an Berdigungswahl W. Jahnke, Radolf-Platz-Strasse 38, abzugeben.

**Kraft durch Freude**

KREISHALE-STADT

Abg. Sportart für ein gesundes und aktives Leben (mit 10 Personen):  
Reichensberg: 20-25 Uhr, 20-25 Uhr, 20-25 Uhr.  
Reichensberg: 20-25 Uhr, 20-25 Uhr, 20-25 Uhr.  
Reichensberg: 20-25 Uhr, 20-25 Uhr, 20-25 Uhr.  
Reichensberg: 20-25 Uhr, 20-25 Uhr, 20-25 Uhr.  
Reichensberg: 20-25 Uhr, 20-25 Uhr, 20-25 Uhr.

**Rosa Boening**

geb. Max

in 76. Lebensjahre, in tiefer Trauer

**Andreas Boening**  
Dr. Alfred Boening u. Frau

Halle Saale, den 12. September 1935  
Vogelstraße 6.

Die Berdigung findet am Sonntag, den 14. September, um 11 Uhr, von der Kapelle des Südlichen Hofes aus statt.

**Louis Kodt**

Plötzlich verschied unser lieber Vater, Louis Kodt, am 11. September 1935, im Alter von 70 Jahren.

Verleih Malteser Kreuz

**Schneider**

KL. Wirtelstr. 25

**Aus der NSDAP**

Aus Zerschellen der Organisations- und parteiethischen Zusammenhänge.

Ein Wort, das jedem Geschätzten auf die Nerven fällt. Lachenhüter wird es aber solange sein, solange die Kraft der Propaganda nicht mit aller Intensität ausgenutzt wird. Wenn die kleineren Geschäfte auch mit etwas geschulten Gefühlen die großen sehen, so können Sie jedoch eines von ihnen lernen: Beweglichkeit und Zieligkeit in der Propaganda, vor allem in der Zielsetzung und das auch die kleinen, für jeden tragbaren Mitteln. Wir beraten Sie sachlich und zuvorkommend. HN-Anzeigen-Abt.

**Verens-Uhren**

Anzeichen in dieser Rubrik zu empfinden. Preis in Pfennigen.

1. goldplattierter Stahl. 2. Silber. 3. Bronze. 4. Eisen. 5. Messing. 6. Kupfer. 7. Zinn. 8. Blei. 9. Wachs. 10. Holz. 11. Stein. 12. Glas. 13. Porzellan. 14. Keramik. 15. Kunststoff. 16. Leder. 17. Textil. 18. Papier. 19. Metall. 20. Holz. 21. Stein. 22. Glas. 23. Porzellan. 24. Keramik. 25. Kunststoff. 26. Leder. 27. Textil. 28. Papier. 29. Metall. 30. Holz. 31. Stein. 32. Glas. 33. Porzellan. 34. Keramik. 35. Kunststoff. 36. Leder. 37. Textil. 38. Papier. 39. Metall. 40. Holz. 41. Stein. 42. Glas. 43. Porzellan. 44. Keramik. 45. Kunststoff. 46. Leder. 47. Textil. 48. Papier. 49. Metall. 50. Holz. 51. Stein. 52. Glas. 53. Porzellan. 54. Keramik. 55. Kunststoff. 56. Leder. 57. Textil. 58. Papier. 59. Metall. 60. Holz. 61. Stein. 62. Glas. 63. Porzellan. 64. Keramik. 65. Kunststoff. 66. Leder. 67. Textil. 68. Papier. 69. Metall. 70. Holz. 71. Stein. 72. Glas. 73. Porzellan. 74. Keramik. 75. Kunststoff. 76. Leder. 77. Textil. 78. Papier. 79. Metall. 80. Holz. 81. Stein. 82. Glas. 83. Porzellan. 84. Keramik. 85. Kunststoff. 86. Leder. 87. Textil. 88. Papier. 89. Metall. 90. Holz. 91. Stein. 92. Glas. 93. Porzellan. 94. Keramik. 95. Kunststoff. 96. Leder. 97. Textil. 98. Papier. 99. Metall. 100. Holz. 101. Stein. 102. Glas. 103. Porzellan. 104. Keramik. 105. Kunststoff. 106. Leder. 107. Textil. 108. Papier. 109. Metall. 110. Holz. 111. Stein. 112. Glas. 113. Porzellan. 114. Keramik. 115. Kunststoff. 116. Leder. 117. Textil. 118. Papier. 119. Metall. 120. Holz. 121. Stein. 122. Glas. 123. Porzellan. 124. Keramik. 125. Kunststoff. 126. Leder. 127. Textil. 128. Papier. 129. Metall. 130. Holz. 131. Stein. 132. Glas. 133. Porzellan. 134. Keramik. 135. Kunststoff. 136. Leder. 137. Textil. 138. Papier. 139. Metall. 140. Holz. 141. Stein. 142. Glas. 143. Porzellan. 144. Keramik. 145. Kunststoff. 146. Leder. 147. Textil. 148. Papier. 149. Metall. 150. Holz. 151. Stein. 152. Glas. 153. Porzellan. 154. Keramik. 155. Kunststoff. 156. Leder. 157. Textil. 158. Papier. 159. Metall. 160. Holz. 161. Stein. 162. Glas. 163. Porzellan. 164. Keramik. 165. Kunststoff. 166. Leder. 167. Textil. 168. Papier. 169. Metall. 170. Holz. 171. Stein. 172. Glas. 173. Porzellan. 174. Keramik. 175. Kunststoff. 176. Leder. 177. Textil. 178. Papier. 179. Metall. 180. Holz. 181. Stein. 182. Glas. 183. Porzellan. 184. Keramik. 185. Kunststoff. 186. Leder. 187. Textil. 188. Papier. 189. Metall. 190. Holz. 191. Stein. 192. Glas. 193. Porzellan. 194. Keramik. 195. Kunststoff. 196. Leder. 197. Textil. 198. Papier. 199. Metall. 200. Holz. 201. Stein. 202. Glas. 203. Porzellan. 204. Keramik. 205. Kunststoff. 206. Leder. 207. Textil. 208. Papier. 209. Metall. 210. Holz. 211. Stein. 212. Glas. 213. Porzellan. 214. Keramik. 215. Kunststoff. 216. Leder. 217. Textil. 218. Papier. 219. Metall. 220. Holz. 221. Stein. 222. Glas. 223. Porzellan. 224. Keramik. 225. Kunststoff. 226. Leder. 227. Textil. 228. Papier. 229. Metall. 230. Holz. 231. Stein. 232. Glas. 233. Porzellan. 234. Keramik. 235. Kunststoff. 236. Leder. 237. Textil. 238. Papier. 239. Metall. 240. Holz. 241. Stein. 242. Glas. 243. Porzellan. 244. Keramik. 245. Kunststoff. 246. Leder. 247. Textil. 248. Papier. 249. Metall. 250. Holz. 251. Stein. 252. Glas. 253. Porzellan. 254. Keramik. 255. Kunststoff. 256. Leder. 257. Textil. 258. Papier. 259. Metall. 260. Holz. 261. Stein. 262. Glas. 263. Porzellan. 264. Keramik. 265. Kunststoff. 266. Leder. 267. Textil. 268. Papier. 269. Metall. 270. Holz. 271. Stein. 272. Glas. 273. Porzellan. 274. Keramik. 275. Kunststoff. 276. Leder. 277. Textil. 278. Papier. 279. Metall. 280. Holz. 281. Stein. 282. Glas. 283. Porzellan. 284. Keramik. 285. Kunststoff. 286. Leder. 287. Textil. 288. Papier. 289. Metall. 290. Holz. 291. Stein. 292. Glas. 293. Porzellan. 294. Keramik. 295. Kunststoff. 296. Leder. 297. Textil. 298. Papier. 299. Metall. 300. Holz. 301. Stein. 302. Glas. 303. Porzellan. 304. Keramik. 305. Kunststoff. 306. Leder. 307. Textil. 308. Papier. 309. Metall. 310. Holz. 311. Stein. 312. Glas. 313. Porzellan. 314. Keramik. 315. Kunststoff. 316. Leder. 317. Textil. 318. Papier. 319. Metall. 320. Holz. 321. Stein. 322. Glas. 323. Porzellan. 324. Keramik. 325. Kunststoff. 326. Leder. 327. Textil. 328. Papier. 329. Metall. 330. Holz. 331. Stein. 332. Glas. 333. Porzellan. 334. Keramik. 335. Kunststoff. 336. Leder. 337. Textil. 338. Papier. 339. Metall. 340. Holz. 341. Stein. 342. Glas. 343. Porzellan. 344. Keramik. 345. Kunststoff. 346. Leder. 347. Textil. 348. Papier. 349. Metall. 350. Holz. 351. Stein. 352. Glas. 353. Porzellan. 354. Keramik. 355. Kunststoff. 356. Leder. 357. Textil. 358. Papier. 359. Metall. 360. Holz. 361. Stein. 362. Glas. 363. Porzellan. 364. Keramik. 365. Kunststoff. 366. Leder. 367. Textil. 368. Papier. 369. Metall. 370. Holz. 371. Stein. 372. Glas. 373. Porzellan. 374. Keramik. 375. Kunststoff. 376. Leder. 377. Textil. 378. Papier. 379. Metall. 380. Holz. 381. Stein. 382. Glas. 383. Porzellan. 384. Keramik. 385. Kunststoff. 386. Leder. 387. Textil. 388. Papier. 389. Metall. 390. Holz. 391. Stein. 392. Glas. 393. Porzellan. 394. Keramik. 395. Kunststoff. 396. Leder. 397. Textil. 398. Papier. 399. Metall. 400. Holz. 401. Stein. 402. Glas. 403. Porzellan. 404. Keramik. 405. Kunststoff. 406. Leder. 407. Textil. 408. Papier. 409. Metall. 410. Holz. 411. Stein. 412. Glas. 413. Porzellan. 414. Keramik. 415. Kunststoff. 416. Leder. 417. Textil. 418. Papier. 419. Metall. 420. Holz. 421. Stein. 422. Glas. 423. Porzellan. 424. Keramik. 425. Kunststoff. 426. Leder. 427. Textil. 428. Papier. 429. Metall. 430. Holz. 431. Stein. 432. Glas. 433. Porzellan. 434. Keramik. 435. Kunststoff. 436. Leder. 437. Textil. 438. Papier. 439. Metall. 440. Holz. 441. Stein. 442. Glas. 443. Porzellan. 444. Keramik. 445. Kunststoff. 446. Leder. 447. Textil. 448. Papier. 449. Metall. 450. Holz. 451. Stein. 452. Glas. 453. Porzellan. 454. Keramik. 455. Kunststoff. 456. Leder. 457. Textil. 458. Papier. 459. Metall. 460. Holz. 461. Stein. 462. Glas. 463. Porzellan. 464. Keramik. 465. Kunststoff. 466. Leder. 467. Textil. 468. Papier. 469. Metall. 470. Holz. 471. Stein. 472. Glas. 473. Porzellan. 474. Keramik. 475. Kunststoff. 476. Leder. 477. Textil. 478. Papier. 479. Metall. 480. Holz. 481. Stein. 482. Glas. 483. Porzellan. 484. Keramik. 485. Kunststoff. 486. Leder. 487. Textil. 488. Papier. 489. Metall. 490. Holz. 491. Stein. 492. Glas. 493. Porzellan. 494. Keramik. 495. Kunststoff. 496. Leder. 497. Textil. 498. Papier. 499. Metall. 500. Holz. 501. Stein. 502. Glas. 503. Porzellan. 504. Keramik. 505. Kunststoff. 506. Leder. 507. Textil. 508. Papier. 509. Metall. 510. Holz. 511. Stein. 512. Glas. 513. Porzellan. 514. Keramik. 515. Kunststoff. 516. Leder. 517. Textil. 518. Papier. 519. Metall. 520. Holz. 521. Stein. 522. Glas. 523. Porzellan. 524. Keramik. 525. Kunststoff. 526. Leder. 527. Textil. 528. Papier. 529. Metall. 530. Holz. 531. Stein. 532. Glas. 533. Porzellan. 534. Keramik. 535. Kunststoff. 536. Leder. 537. Textil. 538. Papier. 539. Metall. 540. Holz. 541. Stein. 542. Glas. 543. Porzellan. 544. Keramik. 545. Kunststoff. 546. Leder. 547. Textil. 548. Papier. 549. Metall. 550. Holz. 551. Stein. 552. Glas. 553. Porzellan. 554. Keramik. 555. Kunststoff. 556. Leder. 557. Textil. 558. Papier. 559. Metall. 560. Holz. 561. Stein. 562. Glas. 563. Porzellan. 564. Keramik. 565. Kunststoff. 566. Leder. 567. Textil. 568. Papier. 569. Metall. 570. Holz. 571. Stein. 572. Glas. 573. Porzellan. 574. Keramik. 575. Kunststoff. 576. Leder. 577. Textil. 578. Papier. 579. Metall. 580. Holz. 581. Stein. 582. Glas. 583. Porzellan. 584. Keramik. 585. Kunststoff. 586. Leder. 587. Textil. 588. Papier. 589. Metall. 590. Holz. 591. Stein. 592. Glas. 593. Porzellan. 594. Keramik. 595. Kunststoff. 596. Leder. 597. Textil. 598. Papier. 599. Metall. 600. Holz. 601. Stein. 602. Glas. 603. Porzellan. 604. Keramik. 605. Kunststoff. 606. Leder. 607. Textil. 608. Papier. 609. Metall. 610. Holz. 611. Stein. 612. Glas. 613. Porzellan. 614. Keramik. 615. Kunststoff. 616. Leder. 617. Textil. 618. Papier. 619. Metall. 620. Holz. 621. Stein. 622. Glas. 623. Porzellan. 624. Keramik. 625. Kunststoff. 626. Leder. 627. Textil. 628. Papier. 629. Metall. 630. Holz. 631. Stein. 632. Glas. 633. Porzellan. 634. Keramik. 635. Kunststoff. 636. Leder. 637. Textil. 638. Papier. 639. Metall. 640. Holz. 641. Stein. 642. Glas. 643. Porzellan. 644. Keramik. 645. Kunststoff. 646. Leder. 647. Textil. 648. Papier. 649. Metall. 650. Holz. 651. Stein. 652. Glas. 653. Porzellan. 654. Keramik. 655. Kunststoff. 656. Leder. 657. Textil. 658. Papier. 659. Metall. 660. Holz. 661. Stein. 662. Glas. 663. Porzellan. 664. Keramik. 665. Kunststoff. 666. Leder. 667. Textil. 668. Papier. 669. Metall. 670. Holz. 671. Stein. 672. Glas. 673. Porzellan. 674. Keramik. 675. Kunststoff. 676. Leder. 677. Textil. 678. Papier. 679. Metall. 680. Holz. 681. Stein. 682. Glas. 683. Porzellan. 684. Keramik. 685. Kunststoff. 686. Leder. 687. Textil. 688. Papier. 689. Metall. 690. Holz. 691. Stein. 692. Glas. 693. Porzellan. 694. Keramik. 695. Kunststoff. 696. Leder. 697. Textil. 698. Papier. 699. Metall. 700. Holz. 701. Stein. 702. Glas. 703. Porzellan. 704. Keramik. 705. Kunststoff. 706. Leder. 707. Textil. 708. Papier. 709. Metall. 710. Holz. 711. Stein. 712. Glas. 713. Porzellan. 714. Keramik. 715. Kunststoff. 716. Leder. 717. Textil. 718. Papier. 719. Metall. 720. Holz. 721. Stein. 722. Glas. 723. Porzellan. 724. Keramik. 725. Kunststoff. 726. Leder. 727. Textil. 728. Papier. 729. Metall. 730. Holz. 731. Stein. 732. Glas. 733. Porzellan. 734. Keramik. 735. Kunststoff. 736. Leder. 737. Textil. 738. Papier. 739. Metall. 740. Holz. 741. Stein. 742. Glas. 743. Porzellan. 744. Keramik. 745. Kunststoff. 746. Leder. 747. Textil. 748. Papier. 749. Metall. 750. Holz. 751. Stein. 752. Glas. 753. Porzellan. 754. Keramik. 755. Kunststoff. 756. Leder. 757. Textil. 758. Papier. 759. Metall. 760. Holz. 761. Stein. 762. Glas. 763. Porzellan. 764. Keramik. 765. Kunststoff. 766. Leder. 767. Textil. 768. Papier. 769. Metall. 770. Holz. 771. Stein. 772. Glas. 773. Porzellan. 774. Keramik. 775. Kunststoff. 776. Leder. 777. Textil. 778. Papier. 779. Metall. 780. Holz. 781. Stein. 782. Glas. 783. Porzellan. 784. Keramik. 785. Kunststoff. 786. Leder. 787. Textil. 788. Papier. 789. Metall. 790. Holz. 791. Stein. 792. Glas. 793. Porzellan. 794. Keramik. 795. Kunststoff. 796. Leder. 797. Textil. 798. Papier. 799. Metall. 800. Holz. 801. Stein. 802. Glas. 803. Porzellan. 804. Keramik. 805. Kunststoff. 806. Leder. 807. Textil. 808. Papier. 809. Metall. 810. Holz. 811. Stein. 812. Glas. 813. Porzellan. 814. Keramik. 815. Kunststoff. 816. Leder. 817. Textil. 818. Papier. 819. Metall. 820. Holz. 821. Stein. 822. Glas. 823. Porzellan. 824. Keramik. 825. Kunststoff. 826. Leder. 827. Textil. 828. Papier. 829. Metall. 830. Holz. 831. Stein. 832. Glas. 833. Porzellan. 834. Keramik. 835. Kunststoff. 836. Leder. 837. Textil. 838. Papier. 839. Metall. 840. Holz. 841. Stein. 842. Glas. 843. Porzellan. 844. Keramik. 845. Kunststoff. 846. Leder. 847. Textil. 848. Papier. 849. Metall. 850. Holz. 851. Stein. 852. Glas. 853. Porzellan. 854. Keramik. 855. Kunststoff. 856. Leder. 857. Textil. 858. Papier. 859. Metall. 860. Holz. 861. Stein. 862. Glas. 863. Porzellan. 864. Keramik. 865. Kunststoff. 866. Leder. 867. Textil. 868. Papier. 869. Metall. 870. Holz. 871. Stein. 872. Glas. 873. Porzellan. 874. Keramik. 875. Kunststoff. 876. Leder. 877. Textil. 878. Papier. 879. Metall. 880. Holz. 881. Stein. 882. Glas. 883. Porzellan. 884. Keramik. 885. Kunststoff. 886. Leder. 887. Textil. 888. Papier. 889. Metall. 890. Holz. 891. Stein. 892. Glas. 893. Porzellan. 894. Keramik. 895. Kunststoff. 896. Leder. 897. Textil. 898. Papier. 899. Metall. 900. Holz. 901. Stein. 902. Glas. 903. Porzellan. 904. Keramik. 905. Kunststoff. 906. Leder. 907. Textil. 908. Papier. 909. Metall. 910. Holz. 911. Stein. 912. Glas. 913. Porzellan. 914. Keramik. 915. Kunststoff. 916. Leder. 917. Textil. 918. Papier. 919. Metall. 920. Holz. 921. Stein. 922. Glas. 923. Porzellan. 924. Keramik. 925. Kunststoff. 926. Leder. 927. Textil. 928. Papier. 929. Metall. 930. Holz. 931. Stein. 932. Glas. 933. Porzellan. 934. Keramik. 935. Kunststoff. 936. Leder. 937. Textil. 938. Papier. 939. Metall. 940. Holz. 941. Stein. 942. Glas. 943. Porzellan. 944. Keramik. 945. Kunststoff. 946. Leder. 947. Textil. 948. Papier. 949. Metall. 950. Holz. 951. Stein. 952. Glas. 953. Porzellan. 954. Keramik. 955. Kunststoff. 956. Leder. 957. Textil. 958. Papier. 959. Metall. 960. Holz. 961. Stein. 962. Glas. 963. Porzellan. 964. Keramik. 965. Kunststoff. 966. Leder. 967. Textil. 968. Papier. 969. Metall. 970. Holz. 971. Stein. 972. Glas. 973. Porzellan. 974. Keramik. 975. Kunststoff. 976. Leder. 977. Textil. 978. Papier. 979. Metall. 980. Holz. 981. Stein. 982. Glas. 983. Porzellan. 984. Keramik. 985. Kunststoff. 986. Leder. 987. Textil. 988. Papier. 989. Metall. 990. Holz. 991. Stein. 992. Glas. 993. Porzellan. 994. Keramik. 995. Kunststoff. 996. Leder. 997. Textil. 998. Papier. 999. Metall. 1000. Holz. 1001. Stein. 1002. Glas. 1003. Porzellan. 1004. Keramik. 1005. Kunststoff. 1006. Leder. 1007. Textil. 1008. Papier. 1009. Metall. 1010. Holz. 1011. Stein. 1012. Glas. 1013. Porzellan. 1014. Keramik. 1015. Kunststoff. 1016. Leder. 1017. Textil. 1018. Papier. 1019. Metall. 1020. Holz. 1021. Stein. 1022. Glas. 1023. Porzellan. 1024. Keramik. 1025. Kunststoff. 1026. Leder. 1027. Textil. 1028. Papier. 1029. Metall. 1030. Holz. 1031. Stein. 1032. Glas. 1033. Porzellan. 1034. Keramik. 1035. Kunststoff. 1036. Leder. 1037. Textil. 1038. Papier. 1039. Metall. 1040. Holz. 1041. Stein. 1042. Glas. 1043. Porzellan. 1044. Keramik. 1045. Kunststoff. 1046. Leder. 1047. Textil. 1048. Papier. 1049. Metall. 1050. Holz. 1051. Stein. 1052. Glas. 1053. Porzellan. 1054. Keramik. 1055. Kunststoff. 1056. Leder. 1057. Textil. 1058. Papier. 1059. Metall. 1060. Holz. 1061. Stein. 1062. Glas. 1063. Porzellan. 1064. Keramik. 1065. Kunststoff. 1066. Leder. 1067. Textil. 1068. Papier. 1069. Metall. 1070. Holz. 1071. Stein. 1072. Glas. 1073. Porzellan. 1074. Keramik. 1075. Kunststoff. 1076. Leder. 1077. Textil. 1078. Papier. 1079. Metall. 1080. Holz. 1081. Stein. 1082. Glas. 1083. Porzellan. 1084. Keramik. 1085. Kunststoff. 1086. Leder. 1087. Textil. 1088. Papier. 1089. Metall. 1090. Holz. 1091. Stein. 1092. Glas. 1093. Porzellan. 1094. Keramik. 1095. Kunststoff. 1096. Leder. 1097. Textil. 1098. Papier. 1099. Metall. 1100. Holz. 1101. Stein. 1102. Glas. 1103. Porzellan. 1104. Keramik. 1105. Kunststoff. 1106. Leder. 1107. Textil. 1108. Papier. 1109. Metall. 1110. Holz. 1111. Stein. 1112. Glas. 1113. Porzellan. 1114. Keramik. 1115. Kunststoff. 1116. Leder. 1117. Textil. 1118. Papier. 1119. Metall. 1120. Holz. 1121. Stein. 1122. Glas. 1123. Porzellan. 1124. Keramik. 1125. Kunststoff. 1126. Leder. 1127. Textil. 1128. Papier. 1129. Metall. 1130. Holz. 1131. Stein. 1132. Glas. 1133. Porzellan. 1134. Keramik. 1135. Kunststoff. 1136. Leder. 1137. Textil. 1138. Papier. 1139. Metall. 1140. Holz. 1141. Stein. 1142. Glas. 1143. Porzellan. 1144. Keramik. 1145. Kunststoff. 1146. Leder. 1147. Textil. 1148. Papier. 1149. Metall. 1150. Holz. 1151. Stein. 1152. Glas. 1153. Porzellan. 1154. Keramik. 1155. Kunststoff. 1156. Leder. 1157. Textil. 1158. Papier. 1159. Metall. 1160. Holz. 1161. Stein. 1162. Glas. 1163. Porzellan. 1164. Keramik. 1165. Kunststoff. 1166. Leder. 1167. Textil. 1168. Papier. 1169. Metall. 1170. Holz. 1171. Stein. 1172. Glas. 1173. Porzellan. 1174. Keramik. 1175. Kunststoff. 1176. Leder. 1177. Textil. 1178. Papier. 1179. Metall. 1180. Holz. 1181. Stein. 1182. Glas. 1183. Porzellan. 1184. Keramik. 1185. Kunststoff. 1186. Leder. 1187. Textil. 1188. Papier. 1189. Metall. 1190. Holz. 1191. Stein. 1192. Glas. 1193. Porzellan. 1194. Keramik. 1195. Kunststoff. 1196. Leder. 1197. Textil. 1198. Papier. 1199. Metall. 1200. Holz. 1201. Stein. 1202. Glas. 1203. Porzellan. 1204. Keramik. 1205. Kunststoff. 1206. Leder. 1207. Textil. 1208. Papier. 1209. Metall. 1210. Holz. 1211. Stein. 1212. Glas. 1213. Porzellan. 1214. Keramik. 1215. Kunststoff. 1216. Leder. 1217. Textil. 1218. Papier. 1219. Metall. 1220. Holz. 1221. Stein. 1222. Glas. 1223. Porzellan. 1224. Keramik. 1225. Kunststoff. 1226. Leder. 1227. Textil. 1228. Papier. 1229. Metall. 1230. Holz. 1231. Stein. 1232. Glas. 1233. Porzellan. 1234. Keramik. 1235. Kunststoff. 1236. Leder. 1237. Textil. 1238. Papier. 1239. Metall. 1240. Holz. 1241. Stein. 1242. Glas. 1243. Porzellan. 1244. Keramik. 1245. Kunststoff. 1246. Leder. 1247. Textil. 1248. Papier. 1249. Metall. 1250. Holz. 1251. Stein. 1252. Glas. 1253. Porzellan. 1254. Keramik. 1255. Kunststoff. 1256. Leder. 1257. Textil. 1258. Papier. 1259. Metall. 1260. Holz. 1261. Stein. 1262. Glas. 1263. Porzellan. 1264. Keramik. 1265. Kunststoff. 1266. Leder. 1267. Textil. 1268. Papier. 1269. Metall. 1270. Holz. 1271. Stein. 1272. Glas. 1273. Porzellan. 1274. Keramik. 1275. Kunststoff. 1276. Leder. 1277. Textil. 1278. Papier. 1279. Metall. 1280. Holz. 1281. Stein. 1282. Glas. 1283. Porzellan. 1284. Keramik. 1285. Kunststoff. 1286. Leder. 1287. Textil. 1288. Papier. 1289. Metall. 1290. Holz. 1291. Stein. 1292. Glas. 1293. Porzellan. 1294. Keramik. 1295. Kunststoff. 1296. Leder. 1297. Textil. 1298.

